Mittwoch, 28. Juni 2023

31. Jahrgang / Nr. 13

Neues Gera

WOCHENZEITUNG
FÜR DAS GERAER LAND

Nächste Ausgabe: 12. Juli

MIT WICHTIGEN BEKANNTMACHUNGEN AUS DER STADT GERA

Posthumus-Denkmal zur Probe aufgestellt

Am 21. Juni stellte die „Interessengemeinschaft zur Wiedererrichtung des Heinrich Posthumus-Denkmals“ beim Kulturbund Gera auf dem Johannisplatz eine Testversion auf. Knapp 95 Jahre lang bis 1958 hatte das Original am selben Ort gestanden. Foto: Jens Lohse

Aufruf an Verwaltung, Stadtrat, Bürger

Interessengemeinschaft wirbt für Wiederrichtung des Heinrich Posthumus-Denkmals

Gera (NG). Braucht Gera wieder ein Posthumus-Denkmal? Die Frage ist mit einem klaren „Ja“ zu beantworten. Mit der Neugestaltung des Platzes rund um das „Rutheneum seit 1608“ ist das Fehlen des Denkmals noch spürbarer geworden. Heinrich der Jüngere Reuß von Plauen (1572-1635) mit dem Beinamen Posthumus übernahm im Alter von 23 Jahren bereits 1595 die Regierung des Fürstenhauses Reuss jüngere Linie. Im Verlauf seiner Regierungszeit erwarb er sich Verdienste als Begründer des gewerblichen Wohlstands, durch den Ausbau der Rechtspflege und des Bildungswesens. Die Gründung des Gymnasiums Rutheneum ist sein Werk. Sein Denkmal auf dem Johannisplatz wurde 1863 eingeweiht und 1958 entfernt. Am 21. Juni 2023 sollte mit der Aufstellung des aus Holz und Pappe gefertigten Modells eine Vorstellung über den Standort und die Größe des Denkmals gegeben werden. Die Geraer Bürger sind aufgerufen, sich zu äußern, zu beteiligen und sich auch ideell und finanziell einzubringen. Zugleich ergeht der Aufruf an Stadtverwaltung unf Stadtrat, sich zu positionieren. Das Podest stammte von Weise-Holz aus Bad Köstritz, die Posthumus-Vorlage vom Gymnasium nebenan. Verantwortlicher Koordinator ist Manfred O. Taubert.

Putz fällt ab?
Nasse Wände?
Kostenlose Begutachtung!
Ausführliche Beratung!
Qualität vom Fachmann!
Garantie nach VOB!
10% AKTION
*bis 31.07.2023 mit dieser Anzeige

Ihr Fachbetrieb aus Greiz
*Horizontalsperren
*Druckwasserschäden
*Querdurchfeuchtungen
TDR
Trockenlegung
☎ 03661 / 43 80 400
Untere Bahnstr.3
07973 Greiz
www.tdr-trockenlegung.de

BIO SEEHOTEL ZEULENRODA
Sommer-Kurzurlaub
AM ZEULENRODAER MEER
Entdecken Sie das Bio-Seehotel als perfekten Ausgangspunkt für vielfältige Freizeitaktivitäten am Zeulenrodaer Meer. Erfrischen Sie sich im großen Infinity-Pool und lassen Sie sich von der hervorragenden Bio-Kulinarik im Restaurant oder im Biergarten verwöhnen.
Arrangement
Panorama Spa Auszeit
2 x Übernachtung im Wohlfühlambiente
2 x Bio-Frühstücksbuffet mit Sekt
2 x Abendessen als Dinnerbuffet
1 x 15 € Spa-Gutschein pro Erw.
Nutzung des Panorama Spa
Nutzung der Sports Base
Parkplatz am Haus
Inkl. einem 15 € Wellnessgutschein in unserem Panorama Spa

ab € 290,00 pro Erw.
im DZ Landseite
Balkon und Seeseite auf Wunsch und nach Verfügbarkeit zubuchbar.
Bio-Seehotel Zeulenroda GmbH & Co. KG | www.bio-seehotel-zeulenroda.de
Bauerfeindallee 1 | 07937 Zeulenroda-Triebes | Tel.: 036628 98-107/-108

A.LATUSEK
FAHRZEUGINNENAUSSTATTUNG
SATTLEREI • POLSTEREI • VERDECKE • SCHONBEZÜGE • FAHRZEUGRESTAURATION

A. Latusek GmbH
Adam-Opel-Str. 4
07552 Gera
Tel.: 0365 – 773 769 0
www.a-latusek.de

Sylvia Meier
Inh. Studio
07545 Gera, Reichsstraße 55
sylvia.meier@bhtraeume.com
https://www.shop-bhtraeume.de
Telefon: 0365 77363040
BH TRÄUME
Individuelle Einzelberatung im Studio
Wunschtermin per Mail, telefonisch oder online buchen

BRS - Umzüge
Deutschlandweit zu günstigen Preisen!
Umzüge nah+fern, Möbellift, Möbelmontagen
Umsetzung Einbauküchen
Wohnungsberäumung, Entsorgung
Anhängervermietung
BRS - Komplettservice, 07549 Gera, Gewerbepark Keplerstr. 46
Beratungstelefon: 0365 / 731 30 29
V7617

Jede Ausgabe auch als E-Paper!
www.neuesgera.de

Liebe Freunde dieser Zeitung!

Wir werden mit der nächsten Ausgabe 30 Jahre alt!

Das ist für Sie die Gelegenheit, uns und alle Leser mit Kommentaren, Zustimmungen, nicht strafbarer Kritik, Freundschaftsbezeugungen und Zuwendungen ideeller oder materieller Art zu erfreuen.

Diese Zeitung lebt für und mit ihren Lesern, Anzeigenkunden, Verteilern und Auslegestellen.

Das soll gewürdigt werden! Machen Sie gern mit.

Gehen Sie auf uns zu, wir kommen Ihnen entgegen.

Ausflugsziel Posterstein

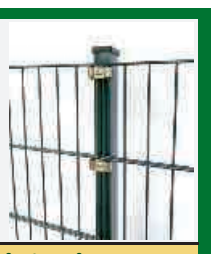
Gera (NG). Aus über 12.000 Ausflugszielen in Deutschland, Österreich und der Schweiz wählte das auf familienfreundliche Ausflugsziele spezialisierte Suchportal www.familienausflug.info das Museum Burg Posterstein unter die TOP 10-Ausflugsziele 2023 in Thüringen. Das Suchportal zählt zu den beliebtesten seiner Art. Die Grundlage für die Auszeichnung bilden über zwölf Millionen öffentliche Bewertungen im Internet. Insgesamt erhielten 290 Ausflugsziele in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol den Award. Das Museum Burg Posterstein punktet bei Familien mit der beliebten Kinderburg-Ausstellung, regelmäßigen Ferien-Programmen und Veranstaltungen wie dem Steckenpferd-Turnier. 2022 waren fast die Hälfte der rund 20.000 Museumsbesucher Familien mit Kindern, Schulklassen und Kitas.

Museumsmitarbeiterin Franziska Huberty ist maßgeblich verantwortlich dafür, dass Burg Posterstein so familienfreundlich ist. Sie hat nicht nur die Ausstellung „Die Kinderburg“ mit konzipiert, sondern führt derzeit fast täglich Schulklassen, Kitas und Kindergeburtstage auf unterhaltsame Art durch die Burg. Stationen zum Anfassen, Ansehen und Anhören führen interaktiv und spannungsreich durch die gesamte Burg – vom Verlies bis auf den Turm. Von der Plattform in 25 Metern Höhe reicht die Sicht bei schönem Wetter bis ins Erzgebirge.

Doppelstabmattenzaun

- Höhen von 0,80m bis 2,00m
- Drahtstärken 6/5/6 oder 8/6/8
- Anthrazit, Moosgrün oder Verzinkt

Preise und Informationen unter:



www.zaunbaumarkt.de

KÖGLER Zaunsysteme GmbH, Gera, Salzstraße 5, Tel. 0365-810980

HOFMANN BEDACHUNGEN

07980 Berga/E. Bahnhofstr. 24
Mobil 0172-9586248
info@hofmann-bedachung.de
www.hofmann-bedachung.de

Abschied von der Schlacke

SV Langenberg erhält 411.130 Euro Förderung für neuen Kunstrasenplatz

Von Jens Lohse

Langenberg (NG). Abschied von der Schlacke hieß es jüngst beim Fußball-Kreisligisten SV Langenberg. Nach dem Hochwasser 1981 war der dortige Rasenplatz in einen mit „roter Erde“ umgewandelt wurden. Was sich über viele Jahre bewährte, wurde zuletzt gerade bei der Nachwuchsgewinnung im Geraer Norden immer mehr zum Hindernis. Und so kam dem rührigen Vereinsvorstand mit Geschäftsführer Axel Schöpke die Idee, nach einem Kunstrasen zu streben.

„Das war eine einmalige Chance! Viele glückliche Zufälle haben zusammengespielt. Das mussten wir nutzen“, verriet Schöpke. Zu den 411.130 Euro aus dem Topf mit insgesamt zwei Millionen Euro zur Förderung für Vereine mit eigener Sportanlage, die Landessportbund-Vizepräsident Lutz Rösner am Spieltag überbrachte, kamen weitere Gelder aus Lotto-Mitteln sowie von Unternehmen aus Langenberg, Gera und der Umgebung hinzu. „Das Konzept der Langenberger hat uns von Anfang an überzeugt. Wir freuen uns, die Vereine unterstützen zu können. Manchmal muss man eben klotzen und nicht kleckern, wenn man etwas erreichen will. Das war hier der Fall. Normalerweise bin ich nicht mit solch großen Schecks unterwegs“, meinte Lutz Rösner im Vorfeld der Übergabe.

„Heute ist der letzte Tag unserer geliebt-verhassten Schlacke. Ich habe eine Träne im Auge, freue mich aber auch, dass in Bälde eine neue Ära im Langenberger Fußball beginnt. Mit finanziellen Rückstellungen seitens des Vereins und der Unterstützung unserer zahlreichen Zuschauer konnten wir das stemmen“, erzählte Axel Schöpke vor dem eigentlichen Spatenstich, den neben anderen Thüringens Finanzministerin Heike Taubert (SPD), Geras Stadtsportbund-Präsident Kurt Dannenberg und der Vereinsvorsitzende des SV Langenberg, Dieter Schütze vornahmen. „Wir wollten unsere Nachwuchsarbeit weiter intensivieren, konnten aber keine Zuwächse mehr erzielen, weil die Schlacke in den Sommermonaten kontraproduktiv wirkte. Aber jetzt herrscht wieder großes Interesse. Der Kunstrasen wird uns einen Schub verleihen“, so der Langenberger Geschäftsführer.

Starten soll die Baumaßnahme, die von der Firma SK Sport- und Freianlagenbau Hermsdorf ausgeführt wird, spätestens Mitte Juli. Den Bauherrn SV Langenberg unterstützen dabei die Adelheid Meißner GmbH, das Chemiewerk Bad Köstritz, die DEW Bau, Dietzel Hydraulik, die Gugelfuss GmbH, die Hofmann Betonbau GmbH, die Sparkasse Gera-Greiz, die Wohnungsgenossenschaft „Neuer Weg“ und weitere Sponsoren. Im November - bei gutem Wetter auch schon im Oktober - soll der neue Kunstrasen bereits nutzbar sein.

459 Zuschauer kamen unterdessen zum letzten Spiel auf der Langenberger Schlacke. Der SV Langenberg trennte sich in der Kreisliga-Staffel B vom Schlusslicht SG Langenwetzendorf 1:1. Beide Treffer resultierten aus Elfmetern. Die Gastgeber-Führung durch Yannic Hill (51.) glich Langenwetzendorf durch Vincent Büttner (88.) kurz vor Schluss aus. Bei hochsommerlichen Temperaturen zeigte sich der Hartplatz nochmals von seiner besten Seite - trocken und staubig. Langenberg beendete die Saison auf Rang sechs.

„Alle Spieler haben nochmal die volle Härte des Schlackeplatzes zu spüren bekommen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir uns vor toller Kulisse verabschiedet. Jetzt werden sich dem Verein neue Möglichkeiten eröffnen“, blickte Abwehrchef Benjamin Sänger, der als Abteilungsleiter der Fußballer in den gesamten Prozess des Kunstrasen-Baus eingebunden war, zuversichtlich in die Zukunft.

SVL-Vorsitzender Dieter Schütze (r.) erhält einen Förderscheck über 411.130 Euro vom Landessportbund Thüringen. Fotos (3): Jens Lohse

Zum letzten Mal führen die Langenberger Fußball-Kids ihre Schlacke 11 auf den Hartplatz.

Letztmals staubt es im Kreisliga-Punktspiel SV Langenberg - Langenwetzendorf (1:1) auf der trockenen Schlacke.

Sportlerehrung der Stadt Gera am 30. Juni

Gera (NG). Am 30. Juni ab 17 Uhr veranstaltet die Stadt Gera im Hofgut ihre Sportlerehrung für 2022. Angesagt hat sich neben dem Präsidenten des Landessportbunds Thüringen, Stefan Hügel und dem Präsidenten des Geraer Stadtsportbunds, Kurt Dannenberg auch Geras Ehrenbürger Olaf Ludwig. Die Veranstaltung beginnt mit einem Sektempfang. An die eigentliche Sportlerehrung, bei der auch Trainer und Ehrenamtliche ausgezeichnet werden, schließt sich um 20 Uhr eine Summer Ibiza Party an.

Fettnäppchen

Gera (NG). Im Rathaushöhler lädt das Kabarett Fettnäppchen an den nächsten Tagen zu folgenden Veranstaltungen ein:
28.06. 17 Uhr, 29.06. 18 Uhr - Eine Frau, die schweigt, unterbricht Mann nicht (Eva-Maria Fastenau & Michael Seeboth). 05.07. 17 Uhr, 06.07. 18 Uhr - Sturm im Wasserglas - Was macht die Mücke bei Wolkenbruch? (Eva-Maria Fastenau & Michael Seeboth).

Im Hofwiesenbad

Gera (NG). Am 1. und 2. Juli ist das Geraer Hofwiesenbad Austragungsort der Thüringer und Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen. Los geht es an beiden Tagen um 10 Uhr.

Selbsthilfegruppen

Gera (NG). Am 28. Juni findet ab 14 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum Geras erster Selbsthilfetag statt.
Selbsthilfe – sich selbst helfen: Wer dies nicht alleine kann, nutzt die Möglichkeit der Unterstützung, sich mit Gleichgesinnten in einer Selbsthilfegruppe zu treffen, aus zu tauschen und aufgefangen zu werden. Derzeit sind 68 Selbsthilfegruppen in der Stadt Gera aktiv. Sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil im Gesundheits- und Sozialsystem und unterstützen mit ihrer Arbeit den Umgang eines jeden Gleichgesinnten mit seiner Krankheit, Behinderung oder Betroffenheit. Die Beweggründe sind vielfältig und reichen vom Gefühl des Alleinseins und der Hilflosigkeit bis hin zu dem Bedürfnis verstanden zu werden. Die Suche nach Menschen mit dem gleichen Schicksal, gibt einzelnen Menschen Kraft, um sich aufzumachen und sich gegenseitig Halt zu geben.
Alle Interessierten sind zum Selbsthilfetag eingeladen, sich ein Bild über die vielfältige Arbeit in den Gruppen zu machen. Diese stellen Ihre Angebote und Inhalte vor.

Simbabwe-Vortrag

Gera (NG). Von den gut zu bereisenden Ländern im südlichen Afrika ist Simbabwe das, welches zur Zeit noch relativ wenig von deutschen Touristen erkundet wird. Dabei bietet das Land eine Menge an artenreichen Schutzgebieten und großartigen Landschaften; so zwei Weltnaturerbe- und eine Weltkulturerbefläche. Der erste Teil des Bildervortrages über Simbabwe umfasst die kleineren und unbekannteren Schutzgebiete im Osten und im Süden des Landes, sowie das Weltkulturerbe Great Simbabwe. Den 100-minütigen Vortrag über die Natur zwischen Sambesi und Limpopo hält Andreas Martius (Zeulenroda) in Zusammenarbeit mit dem NABU-Kreisverband Gera-Greiz e. V.
Der Eintritt beträgt 5 Euro. Der Vortrag findet am Freitag, den 7. Juli um 18 Uhr in der naturtemperierten St. Petri Kirche Dorna bei Gera statt. Für Interessierte ergibt sich hier die Gelegenheit, mit dem Referenten über Planung und Durchführung einer Reise in dieses schöne Land zu sprechen.

Friseursalon „Am Reußpark“

Damen: Waschen/Schneiden/Föhnen incl. Haarpflege und Styling 34,00 €
Dauerwelle all inclusive: 58,00 €
Normalfärbung all inclusive 52,00 €
(30 % Langhaaraufschlag)

Herrenhaarschnitt komplett: 19,00 €

Wir bitten um telefonische Terminabsprache
Ihr Friseursalon Am Reußpark, Leo-Tolstoi-Str. 12, 0365/4 21 26 04
Sie erreichen uns mit der Buslinie 17, Haltestelle G.-Hauptmann-Str. (30 m zurück in Leo-Tolstoi-Str. 12)
P kostenfreie Parkplätze direkt in Salonnähe

V9067

KONTRA FUNK .radio — Die Stimme der Vernunft.

Das einzigartige, unabhängige
liberal-konservative Radio
für den deutschsprachigen Raum

Live im Internet
www.kontrafunk.radio
oder in der App

: Nachrichten zur vollen Stunde
: Täglich aktuelle Interviews & Kommentare
: Talk Radio am Abend
: Audimax - das Kontrafunkkolleg
: Klassikstunde, Lesezeit, Sonntagsgottesdienst
: Vorträge & Diskussionen, Wirtschaftsmagazin

Neues Gera

„Neues Gera“ erscheint mittwochs, 14-täglich; Schieberecht an Feiertagen. Verteilung kostenlos an die Haushalte und Betriebe in Gera. ISSN 0944-7326

Herausgeber: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera, ☎ (0365) 4 34 62 50, Fax: (0365) 4 34 62 98

Internet: www.neuesgera.de

Redaktionsleitung: Dr. Harald Frank ☎ (0365) 4 34 62 54, Fax: (0365) 4 34 62 97 E-Mail: neuesgera@verlag-frank.de

Anzeigenleitung: Sigrid Walther ☎ (0365) 4 34 62 58, Fax: (0365) 4 34 62 80 E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de
Zur Zeit ist die Preisliste Nr. 15 vom Januar 2022 gültig.

Redaktionsschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Satz: Gebr. Frank GmbH & Co. KG,

Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Verantwortlich für die kostenlose Verteilung: Verlag Dr. Frank GmbH

Streifbandexemplar je Ausgabe 2,35 €, incl. MwSt.

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.

Gera kann stolz auf Duale Hochschule sein

Spatenstich für den Baustart eines bedeutsamen Erweiterungsvorhabens

Von Harald Baumann

Prominente beim fröhlichen Spatenstich für das neue Projekt: Architekt Claus D. Worschech, Hochschul-Kanzlerin Manuela Göthe sowie die Minister Wolfgang Tiefensee und Susanna Karawanskij, Geras OB Julian Vonarb und Landesamtspräsident Hans-Karl Rippel (v.l.). Nicht auf dem Foto: Prof. Dr. Burkhard Utecht, der verhindert war. Foto: Erika Baumann

Gera (NG). Eines schönen Tages kamen Geraer Politiker auf einen kühnen Gedanken. Alle Schilder am Ortseingang verkündeten ab sofort vollmundig „Gera – Hochschulstadt". Häme, mildes Lächeln und auch Spott ringsumher. Etwas zu viel Größenwahn im Spiel?

Seinerzeit brachte **Neues Gera** (August 2008) ein Interview mit Prof Dr. habil. Burkhard Utecht, Direktor der – wie es damals hieß – Staatlichen Studienakademie. Anlass war das zehnjährige Bestehen der Berufsakademie Thüringen mit den Standorten Gera und Eisenach. Prof. Utecht verstieg sich zu der anspruchsvollen Einschätzung, bei der Berufsakademie - sie gab es 18 Jahre lang - können wir durchaus von einem Erfolgsmodell sprechen. Der Fachmann, noch heute im Amt, sollte recht behalten. Gera kann stolz sein auf seine inzwischen Duale Hochschule (seit 2016). Vielleicht hat so das hochtrabende Ortsschild „Hochschulstadt Gera" nun doch eine gewisse Berechtigung. Das Geheimnis des Erfolgs ist von Anfang an die enge Verzahnung von Theorie und Praxis in Form eines dualen anspruchsvollen Studiums, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Technik und Soziales. Im Wechsel werden die Studierenden an der modernen Bildungseinrichtung theoretisch (starke Digitalisierung) und in einem Partnerunternehmen praktisch ausgebildet. Die Partner sind also Firmen, die dem wachsenden Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften Rechnung tragen wollen und ihre fähigen Mitarbeiter an die Hochschule delegieren.

Jüngstes Kapitel soeben in der Erfolgsstory der Geraer Hochschuleinrichtung, genannt DHGE: der Spatenstich, also Baustart für eine beachtliche Erweiterung. Es handelt sich um einen Neubau eines Lehr- und Forschungsgebäudes am Tinzer Campus unmittelbar an der Siemensstraße. Zum feierlichen Akt war zahlreiche Prominenz erschienen, an der Spitze Thüringens Bauministerin Susanna Karawanskij und der Thüringer Minister für Wissenschaft und Wirtschaft, Wolfgang Tiefensee.

Der finanzielle Aufwand ist enorm. Veranschlagt sind 13,6 Millionen Euro, wobei die Geraer Einrichtung als Eigenanteil durch ihr gutes Wirtschaften 8,5 Millionen Euro selbst beisteuert. Laut Landesamt für Bau und Verkehr ist der Bau zweigeschossig und etwa 90 Meter lang. Unter den Fachleuten gibt es die Hoffnung, dass dieser Beitrag reichen sollte, weil – wie immer – bei Bauvorhaben sich herausstellt, das die Kosten überschritten werden. Das Landesamt ist erst mal guter Hoffnung. Fertigstellung soll gegen Ende 2025 sein. Das Baugeschehen hat übrigens eine Vorgeschichte, die Gera zur Ehre gereicht. Bei der europaweiten Ausschreibung schickten dutzende Bewerber ihre Pläne. Immerhin ging es um ein Projekt auf schwierigem Baugrund und mit kulturhistorisch wertvollem Umfeld (z.B. Tinzer Schloss). Sieger wurde ein Erfurter Architekturbüro. Bravo!

Sichtbare Stationen des wachsenden Geraer Bildungsstandortes: Die Berufsakademie begann 1998 am Standort Gera mit 87 Studierenden. Heute sind am Tinzer Campus 900 Wissensdurstige eingeschrieben. Jährlich werden derzeit etwa 550 junge Leute immatrikuliert. Bisher haben etwa 9.000 Absolventen der DHGE das Studium erfolgreich abgeschlossen. Die Geraer Einrichtung liebäugelt künftig mit rund 1.000 Studierenden. Erfreulich, dass die DHGE inzwischen für die Meisterung ihrer Vielzahl von Aufgaben 104 Planstellen zur Verfügung hat, davon 50 für Professoren und sechs für weitere Lehrkräfte. Sie alle vermitteln den Praxispartnern (geschätzte Zahl etwa 1.500 aus Thüringen und angrenzende Bundesländern) ein hohes Bildungsniveau. Und was die Duale Hochschule Geras auch auszeichnet, ist die Wissensvermittlung in nahezu familiärer Atmosphäre. Allerdings kann die Hochschule jedoch gegenwärtig beim besten Willen nicht alle Ausbildungswünsche abdecken. Und andererseits haben die Praxispartner Probleme bei der Gewinnung geeigneter Studierender.

Die prominenten Gäste beim Spatenstich für den Erweiterungsbau sind in ihren Ansprachen des Lobes voll im Hinblick darauf, was das Erfolgsmodell Duale Hochschule schon geschaffen hat. Und sie sind sich sicher: Die Macher werden weitere Erfolge an ihre Fahnen heften.

Immotipp der Woche (368)

Politische Unfähigkeit? (2)

Neben der Verfehlung des erklärten, politischen Ziels des Baus von 400.000 neu gebauten Wohnungen pro Jahr (siehe letzter Immotipp) ist auch die aktuelle Vorgehensweise im Rahmen der Gesetzgebung für die energetische Sanierung von Gebäuden (Heizungsgesetz) nur mit einem einzigen Wort zu beschreiben: CHAOS!!!

Die vom Wirtschaftsminister Habeck angestrebte Verpflichtung zum Einbau von neuen Heizungen hat im Immobilienmarkt für eine nie dagewesene, mit der Hand greifbaren Unsicherheit bei Kaufinteressenten geführt. Unabhängig von der unrealistischen Umsetzbarkeit aufgrund bautechnischer Gegebenheiten sowie fehlender Kapazitäten bei Personal und Material ist mit Beginn der Diskussion die Anzahl der Nachfragen nach Kaufimmobilien bei uns im Büro schlagartig um ca. 80 bis 90 % zurückgegangen. Gleichzeitig hat der Beratungsaufwand massiv zugenommen, da alle Anfragenden von uns wissen wollten, was im Bereich der energetischen Sanierung erforderlich ist, was zu diesem Zeitpunkt aber überhaupt noch nicht klar war. Zu guter Letzt hat sich gefühlt alles wieder in Luft aufgelöst. Der wirtschaftliche Schaden, der aus dieser Diskussion im Immobilienbereich entstanden ist, ist erheblich. Ich persönliche gehe davon aus, dass einige Marktteilnehmer aufgrund dieser Diskussion Ihre Existenz aufgegeben oder verloren haben. Der Dilettantismus einzelner Bundesministerien ist aktuell kaum zu toppen. Scheinbar gilt der Grundsatz: Machen ohne die Fachleute zu fragen. Früher haben Politiker bei einem derartigen Versagen ihren Rücktritt erklärt, insbesondere wenn ihnen weitere Verfehlungen nachzuweisen waren.

FACHMAKLER für Wohnimmobilien in Gera und Umgebung

Mit freundlicher Empfehlung
Peter Vierheilig

Verkauf oder Vermietung? Wir beraten Sie gerne, rufen Sie an!

V&P Vierheilig & Partner
Gesellschaft für Bank- und Immobilienberatung mbH
Humboldtstr. 24, 07545 Gera
☎ 0365 / 8323122
www.vierheilig-immobilien.de
ivd
V10422

Für Naturwissenschaften begeistern

Kooperationsvertrag zwischen Gera und Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung

Gera (NG). Das Interesse für Naturwissenschaft, Technik und Forschung bei Kindern und Jugendlichen frühzeitig zu wecken und über den ganzen Bildungsweg zu unterstützen, ist zentrales Ziel der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT). Dazu begleitet sie den Auf- und Ausbau des Netzwerkes der „Schülerforschungszentren Thüringen", die als außerschulische Lernorte vor allem der Bildung in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) verpflichtet sind. Zur Förderung der MINT-Bildung in der Stadt Gera haben STFT-Vorstand Dr. Sven Günther und Oberbürgermeister Julian Vonarb eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Der Geraer OB verwies auf die Bedeutung der MINT-Bildung für die Gestaltung des gesellschaftlichen Wandels: Themen wie autonomes Fahren, Klimawandel oder künstliche Intelligenz verlangten hohe Kompetenz in den MINT-Fächern. „Die Schülerforschungszentren wecken Neugier und motivieren zum kreativen Umgang mit Naturwissenschaften", erklärte Geras Stadtoberhaupt. Er dankte der STIFT und der Dualen Hochschule Gera-Eisenach für ihr Engagement für das Schülerforschungszentrum (SFZ) Gera. Dr. Sven Günther betonte die Rolle regionaler Netzwerke für die MINT-Bildung. Grundlage der Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Gera sei die Förderung der außerschulischen MINT-Bildung interessierter und talentierter Schülerinnen und Schüler in der Region. Dazu würden bedarfsgerechte, aufeinander abgestimmte und kostenfreie MINT-Angebote entwickelt und durchgeführt.

2016 gegründet, liegt der Schwerpunkt des SFZs Gera auf der Forscherwerkstatt mit 3D-Drucker, Mikroelektronik, Robotik und eigener Chemiestrecke. Neben vielen anderen Angeboten im SFZ Gera findet etwa jeden Dienstag der Chemie-Forscherclub zwischen 15 und 17 Uhr statt, in dem junge Forscherinnen und Forscher vor allem Experimente aus der Welt der Chemie bearbeiten können.

Ronald Knoll über Geras Gaststätten-Geschichte(n) (9)

Der „Süße Winkel"

Gera (NG). Woher kommt der Name „Süßer Winkel" eigentlich? Eine einfache Erklärung wäre, dass der Kolonialwarenladen, das spätere Ladengeschäft, im Haus Markt 4 und die „Probierstube" des Destillationsgeschäftes und der späteren Likörfabrik im Haus Markt 5 untergebracht waren – und diese Häuser liegen übereck – eben im Winkel zueinander. Dazu die süßen Liköre und schon ist der Name gefunden. Aber wie meist in der Geschichte – ganz so einfach ist es nicht.

Es war einmal ein Kaufmann aus Altenburg namens Louis Stein. Er gründete in seiner Stadt eine Firma und nannte sie „Süßer Winkel, Wein- und Spirituosenvertriebsgesellschaft m.b.H". Er beschloss, eine Niederlassung in Gera zu eröffnen. Der Gesellschaftervertrag ist datiert vom 17. Januar 1910. Der erste Eintrag findet sich im Firmenverzeichnis des Geraer Adressbuchs 1911. Sitz ist Kornmarkt 10. 1913 ist die Adresse Markt 6, ebenso 1914 und 1917. Erst 1920 erscheint die Adresse Markt 5. Die erste Anzeige vom „Süßen Winkel" habe ich in der Geraer Zeitung vom 23. November 1918 gefunden. Am 27. Dezember 1921 berichtet die Geraer Zeitung: „Probierstube Süßer Winkel, die vorher keinen Schmuck hatte - nach Klostermotiven vom Künstler und Graphiker H. Franke-Booch ausgestaltet." Der Kunstmaler Franke-Booch wohnte in der Reichsstr. 44 und hatte sein Atelier in der zweiten Etage der Tonhalle.

Blechschild vom „Süßen Winkel" Foto: Knoll

Privat wohnt Louis Stein einmal in der Talstr. 46, später in der Elisenstr. in Untermhaus. 1917 ist die Hausnummer 16 angegeben. Er soll auch im Haus Elisenstr. 12 gewohnt haben und dort zeitweilig eine Weinstube „Süßer Winkel" betrieben haben. Nachweise darüber habe ich nicht gefunden. Auch die Nachfrage bei befreundeten Heimatforschern hat keine Ergebnisse gebracht.

1930 wurde ein Konkursverfahren eingeleitet, das mit der Löschung der Firma „Süßer Winkel" aus dem Altenburger Handelsregister im Juni 1934 endete. Damit war auch die Geraer Niederlassung endgültig geschlossen. Louis Stein war niemals Mitarbeiter und seine Firma „Süßer Winkel" stand in keinem Zusammenhang mit der Firma Gebr. Häussler.

Im März 1931 mietete die Firma Gebr. Häussler die Geschäftsräume Markt 5 und führte den Ausschank unter dem Namen „Süßer Winkel" fort.

Alle diese Informationen finden sich im Stadtarchiv Gera in einem A4-Umschlag mit Kopien der Dokumente aus dem Staatsarchiv Greiz im Nachlass von Werner Simsohn.

Anzeige Anzeige

Steigerung des Wohnkomforts

Bequem, das wünschen wir uns, wenn es um die Einrichtung der eigenen vier Wände geht. Aber diese Bequemlichkeit kann zu neuen Problemen führen. So verschlechtert sich zum Beispiel die Raumakustik, durch den Einsatz von pflegeleichten und damit harten, glatten Materialien.

Immer öfter, entscheiden sich Menschen, beim Modernisieren in privaten Räumen, für harte und pflegeleichte Oberflächen. Fliesen oder Natursteinböden, sind ja einfach zu reinigen und langlebig. Das gilt genauso für einen Parkett-Boden, mit seiner natürlichen Ausstrahlung. Aber diese Bequemlichkeit hat Folgen, für den akustischen Komfort im Raum. Denn harte Oberflächen reflektieren, im Gegensatz zu weichen Oberflächen, den Schall. Und dann stellen wir auf einmal fest, dass die Verständlichkeit (das Hörempfinden), im Raum, schlechter geworden ist. Speziell, bei einer Geburtstagsfeier, merkt man es ganz deutlich. Jeder muss immer lauter sprechen, um verstanden zu werden. Aber auch beim Fernsehen, muss man sich mehr, als früher anstrengen, um gut zu hören.

Die Verbesserung der Akustik, steigert den Wohnkomfort.

Im Kino und Theater sind, neben den dicken Teppichen auf den Böden und den speziellen, schallschluckenden Decken, sogar die Wände gepolstert, damit diese angenehme Akustik entsteht. Wenige wollen sich deswegen zu Hause wieder für dicke Teppiche und Vorhänge entscheiden. Kann man das denn nicht, auf einem modernen Weg lösen?

Ja, das geht, denn speziell für den privaten Bereich hat die Firma Plameco, jetzt eine Lösung entwickelt. Ein Deckensystem, mit einem integrierten akustischen Korrektor. So werden gleich zwei Fliegen, mit einer Klappe geschlagen. Eine schöne, zur Einrichtung passende Decke und eine deutliche Verbesserung der Raumakustik. Der Raum bekommt einen angenehmen, akustischen Komfort. Das alles, auch noch ohne die große Baustelle, denn meistens erfolgt die gesamte Montage, an nur einem Tag.

Von den Vorteilen der Plameco-Decken können Sie sich in der **Ausstellung** Gera Langenberger überzeugen.

Millionen Häuser werden für unbewohnbar erklärt

Unzählige Eigentümer stehen vor dem Aus - BlackRock sieht eine historische Chance

Von Michael Hauke

EU-Richtlinie teilt Häuser in Effizienzklassen A bis G ein +++ Nur A bis D dürfen weiter bewohnt werden +++ Es ergeht ein Sanierungszwang und Bewohn-Verbot für nicht sanierbare Häuser +++ Eigentümer-Verband „Haus & Grund“ schätzt, dass drei Millionen Häuser vor dem Aus stehen +++ Deutsche Bank geht von Sanierungskosten von 100.000 € pro Haus aus +++ Ein Viertel der Betroffenen wird keinen Kredit bekommen +++ BlackRock: „Historische Chance!“

Die „EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“ bedeutet für ungefähr drei Millionen Wohnhäuser ab 2030 das Aus. Das teilt der Eigentümerverband „Haus & Grund“ mit. Hierbei geht es um Häuser, die nicht den hohen Klimaanforderungen entsprechend sanierbar sind und von der EU für „unbewohnbar“ erklärt werden. Allein in Deutschland droht weit mehr als zehn Millionen Menschen der Auszug. Aber wohin?
Zurzeit wird über das „Gebäude-Energie-Gesetz“ der Bundesregierung diskutiert, aber den Menschen droht die Gefahr auch von EU-Seite. Genau wie bei „Habecks Heizhammer“ sind Mieter und Eigenheimbesitzer gleichermaßen betroffen.
Laut Untersuchungen des Institutes der Deutschen Wirtschaft wird der EU-Sanierungszwang 34,4% aller Wohngebäude in Deutschland treffen. Mehr als jedes dritte Haus muss aufgrund der EU-Richtlinie bis 2030 bzw. 2033 zwangssaniert werden. Vor allem Miet-Wohnungen sind von der Sanierungspflicht betroffen: 45,5% der deutschen Wohnungen landen in den Energieeffizenzklassen E, F und G.
Häuser, bei denen die Zwangssanierung aufgrund der Substanz nicht möglich oder für den Eigentümer nicht finanzierbar ist, stehen vor der Räumung.

Das „Gebäude-Energie-Gesetz“ der Bundesregierung und die am 14.3.2023 vom EU-Parlament angenommene Richtlinie sind zwei Seiten derselben Medaille. Vorgabe ist, dass Wohngebäude keinerlei Emissionen mehr verursachen dürfen. Zu diesem Zwecke teilt die EU Wohnhäuser in Energieeffizienzklassen von A bis G ein. Ein A bekommen nur Häuser, die komplett emissionsfrei sind. Das wird ab 2030 verpflichtender Standard bei Neubauten. Bestandshäuser müssen zwangssaniert werden, um die Energieeffizienzklasse D zu erreichen. Die EU-Richtlinie sieht dafür zwei Stufen vor. Die Häuser der Klasse G sind bereits 2030 fällig. Bis dahin sind es nur noch sechseinhalb Jahre!
Die Häuser der Klasse E und F müssen drei Jahre später „klimafit“ sein und mindestens Klasse D erreichen. Die genaue Einteilung ist bislang nicht restlos klar. Fest steht allerdings, dass in Deutschland EU-weit die strengsten Vorgaben gelten. Wie kommt das? Ganz einfach, weil es in Deutschland die meisten Niedrigenergiehäuser gibt. Dieser scheinbare Widerspruch entsteht dadurch, dass es keine einheitliche Klassifizierung für alle EU-Mitgliedsstaaten gibt. Ein Haus, das in Polen oder Holland Klasse B oder C erhält, kann in Deutschland aufgrund des bisher schon hohen Standards in Klasse F oder G kategorisiert sein. Auf Seite 97 der EU-Richtlinie heißt es dazu: „Der Buchstabe G entspricht den 15 Prozent Gebäuden mit der schlechtesten Gesamtenergieeffizienz im nationalen Gebäudebestand zum Zeitpunkt der Einführung der Skala.“
Wie es zu den restlichen Klassen kommen wird, ist ebenfalls in jedem EU-Land anders: „Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die verbleibenden Klassen A bis F eine gleichmäßige Bandbreitenverteilung der Indikatoren der Gesamtenergieeffizienz auf die Gesamtenergieeffizienzklassen aufweisen.“

Welche Folgen wird das haben? In Deutschland stehen nicht nur Millionen Eigenheime vor dem Aus, sondern auch unzählige Mehrfamilienhäuser, ja ganze Altstädte. Für diejenigen Häuser, die irgendwie sanierbar sind, wird es teuer bis unbezahlbar. Die Deutsche Bank hat errechnet, dass die Sanierungskosten pro Eigenheim bei zurzeit rund 100.000 Euro liegen werden. Nur 62% ihrer Kunden sind für die Sanierungsmaßnahmen überhaupt kreditwürdig.
Im „Handelsblatt“ sagte Tobias Horn, Chef des Privatkundengeschäfts der Deutschen Bank: „Bei einem Drittel der Eigentümer werden die Kosten für die energetische Sanierung nach unseren Szenarien deren finanzielle Möglichkeiten übersteigen.“ Bei Sparkassen, Volksbanken und Internetbanken dürfte diese Quote noch deutlich höher ausfallen. Von Eigentümern der Mietshäuser ist hier noch gar nicht die Rede. Wer keinen Kredit bekommt oder dessen Haus nicht sanierbar ist, verliert sein Eigentum. Genauso geht es Mietern, die in Häusern leben, die nicht energetisch sanierbar sind oder deren Eigentümer sich die Sanierung nicht leisten können.
Die Deutsche Bank erkennt die Dramatik, die auf Abermillionen Menschen zukommt: „Selbst mit der derzeitigen öffentlichen Förderung ist diese Lücke nicht komplett zu schließen. Berücksichtigt man die staatliche Förderung und die möglichen Energieeinsparungen, ist es noch ein Viertel aller Kunden, die diese Aufwendungen nicht stemmen können.“
Hinzu kommen Millionen Eigentümer, die sich das zwar leisten könnten, aber vielleicht nicht wollen und ihr vermietetes Haus einfach dem Verfall preisgeben werden – weil sich die teure Sanierung wirtschaftlich nicht lohnt oder die Eigentümer einfach schon zu alt sind. Millionen Häuser werden unbewohnbar, aber noch viel mehr komplett wertlos. Was EU und Bundesregierung hier vorhaben, mündet in einem gigantischen Enteignungsprogramm. Für die einen ist das Dach über dem Kopf weg, für die anderen die Altersvorsorge.

Die soziale Dramatik ist völlig unfassbar. Die Wohnungsnot wird unbeschreibliche Ausmaße annehmen, zumal es Jahr für Jahr eine millionenfache Zuwanderung nach Deutschland gibt.

Die Deutsche Bank beziffert den Finanzierungsbedarf nur ihrer eigenen Privat-Kunden auf rund 80 Milliarden Euro. Es geht bei dieser Summe ausschließlich um Eigenheimbesitzer. Die Eigentümer von Mehrfamilienhäusern und ganzen Blöcken sind hier nicht eingerechnet, genauso wenig wie die Kunden anderer Kreditinstitute.BlackRock, der größte Vermögensverwalter der Welt, bezeichnet die Klimakrise als „historisch einmalige Chance“ für seine milliardenschweren Anleger. BlackRock schätzt den Investitionsbedarf aufgrund der Energiewende weltweit auf 500 bis 100 Billionen (!) Dollar.
Aber es geht auch den Gewerbebauten an den Kragen. Auch sie müssen aufwendig saniert werden. Für viele Produktionsstätten im einstigen Industrieland Deutschland sind diese Klimaanforderungen das sichere Aus. Im günstigsten Fall wird die Produktionsstätte ins Ausland verlagert, in vielen Fällen werden die Betriebe – frei nach Habeck – einfach aufhören zu produzieren.

Wer jetzt denkt, so schlimm werde es schon nicht kommen, der sollte die EU-Richtlinie komplett lesen, denn was hier umgesetzt wird, ist nur ein erster Ansatz; bis Ende 2027 wird er dahingehend überprüft, ob die Maßnahmen ausreichen, die Klima-Ziele zu erreichen. Die EU behält sich vor, die Anforderungen an die Energieeffizienz noch deutlich zu verschärfen und die CO_2-Preise drastisch zu erhöhen (Seite 108/109 der Richtlinie). Die Zahl der nicht mehr nutzbaren Wohn- und Gewerbegebäude könnte also noch erheblich größer werden.

Mit freundlicher Genehmigung des Michael Hauke Verlag e.K.
Alte Langewahler Chaussee 44
15517 Fürstenwalde

Leserbrief an unsere Redaktion

Atommüll-Endlager in Thüringen?

So titelte eine bekannte Thüringer Zeitung am 6.6.2023. Auch Ministerpräsident Bodo Ramelow zeige sich laut dieser Presse unzufrieden mit der Endlagersuche. Doch braucht es überhaupt ein Endlager? Am 7.2.2019 hatte ich, organisiert durch den Thüringer Landesverband „Energiepolitik mit Vernunft e. V.“ die Gelegenheit, vor Bodo Ramelow und Vertretern der Staatskanzlei einen Vortrag „Energiewende versus Physik“ zu halten. Auf Folie Nr. 22 behandelte ich das Thema „Kernenergie – ein Blick in die Welt“.
Dabei erklärte ich, dass weltweit ca. 400 Kernreaktoren laufen und weitere 200 im Bau oder in der Planung sind. Insbesondere erwähnte ich, dass in Bjelojarsk/ Russland seit 2016 der BN-800 Reaktor mit 800 MW im Leistungsbetrieb ist, der mit Uran, Plutonium und „Atommüll“ betrieben werden kann. Konzipiert war dieser im Zuge der Abrüstungsverträge zwischen der UdSSR und den USA zur Verringerung der Kernwaffenbestände. Damit sollte kernwaffenfähiges Plutonium auf physikalischem Wege beseitigt werden. Da Atommüll neben einigen Spaltprodukten im Wesentlichen aus Uran und auch aus Plutonium besteht, wurde der Reaktor so konstruiert, dass er auch mit Atommüll betrieben werden kann. Weitere Reaktoren sind in Russland im Bau oder Planung. Auch in den USA sind Reaktoren verfügbar, die mit Atommüll betrieben werden können, wie der PRISM-Reaktor von GE Hitachi.
Dreizehn Länder, **ohne Deutschland,** haben sich im „Generation IV International Forum“ zusammengeschlossen, um sechs Typen der vierten Generation von Kernreaktoren zu entwickeln, auch mit dem Ziel, diese mit Atommüll zu betreiben. Somit bleibt Atommüll nicht länger „Müll“, sondern wird Brennstoffquelle in neuen Reaktoren für Hunderte von Jahren. Mit diesen Reaktoren wird die Menge der radioaktiven Stoffe und deren Strahlungsdauer um Größenordnungen verkürzt, so dass sich eine Endlagersuche für „Millionen Jahre strahlenden radioaktiven Abfall“ erübrigt.
Für diese Technologie der Transmutation sind Reaktoren notwendig, die mit schnellen Neutronen arbeiten. Und damit eine Technologie, die in Deutschland mit dem Baustopp für den Schnellen Brüter in Kalkar zu Grabe getragen wurde. In Deutschland, und nur in Deutschland, wird nicht nur alles beendet, was mit Kernenergie zu tun hat, sondern es werden auch jegliche neuen Entwicklungen konsequent ignoriert. Wie der Dual-Fluid-Reaktor, den Berliner Kernphysiker ohne staatliche Förderung entwickelt haben. Dieser arbeitet nicht mit Brennstäben, sondern mit einer Salzschmelze, in die der Kernbrennstoff eingebracht wird. Dies kann auch „Atommüll“ sein, der dann kein „“Müll“ mehr ist, sondern in Strom verwandelt wird. Der Reaktor kann übrigens auch viel kleiner gebaut werden, als die bekannten Reaktoren. Damit wäre er regional, auch nahe den Industriezentren einsetzbar.
Über diese Hochtechnologie informierte Dr. Götz Ruprecht, der Chefentwickler des Dual-Fluorid-Reaktors, bei der EIKE-Klima-und Energiekonferenz 2021 im Kultur- und Kongresszentrum (KuK) Gera. Doch wen fragte die bekannte Thüringer Zeitung, wenn es um das Thema „Atommüll-Endlager“ geht? Fragte sie Dr. Götz Ruprecht? Nein, sie fragte Laura Wahl, die energiepolitische Sprecherin der Grünen im Thüringer Landtag. Diese hatte mit einer Demo versucht, die EIKE-Konferenz in Gera zu verhindern, und getwittert „EIKE versucht mit gezielter Desinformation, Zweifel am klimawissenschaftlichen Konsens zu streuen. Das ist gefährlich & entbehrt jeglicher wissenschaftlichen Grundlage. Dass die Stadt Gera Räume zur Verfügung stellt, ist inakzeptabel, @laura_wahl.“
Soweit haben wir es also gebracht in diesem Land, Grüninnen ohne naturwissenschaftliche Qualifikation reden über „wissenschaftliche Grundlagen“ und werden von der Jubel-Presse zu Kernenergie und atomaren Endlagern befragt. Während Kernphysiker von ebendieser Presse ignoriert werden und sich Bodo Ramelow wohl nicht an einen Vortrag über Reaktoren, die mit Atommüll betrieben werden, erinnern kann. (Du auch - Bodo?)

Unser Land muss dringend vom ideologischen Ballast befreit und wieder vom Kopf auf die Füße gestellt werden. Denn sonst heißt es wirklich für uns alle: Der Letzte macht das Licht aus.

Dieter Böhme, Gera
Dipl.-Phys.

Wir werden uns viel zu verzeihen haben

Das Corona-Unrecht und seine *Täter

Gera (NG). „Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich um gesellschaftliche Nachteile für alle jene ersuchen, die freiwillig auf eine Impfung verzichten. Möge die gesamte Republik mit dem Finger auf sie zeigen.“
Nikolaus Blome, Journalist, Ressortleiter Politik und Gesellschaft bei RTL und n-tv

„Es wird niemand gegen seinen Willen geimpft. Selbst die Impfpflicht führt ja dazu, dass man sich zum Schluss freiwillig impfen lässt.“
Prof. Karl Lauterbach, deutscher Bundesgesundheitsminister (SPD)

„Was es jetzt braucht, ist nicht mehr Offenheit, sondern ein scharfer Keil. Einer, der die Gesellschaft spaltet. Richtig und tief eingeschlagen, trennt er den gefährlichen vom gefährdeten Teil der Gesellschaft.“
Christian Vooren, Redakteur, ZEIT Online

„Es gibt einen klaren Unterschied zwischen Pflicht und Zwang. Wir müssen im Notfall Menschen mit Geldauflagen zum Impfen bewegen. Das, was wir jetzt mit 2G haben, wird greifen, der Zugang zu Arbeitsplätzen ist betroffen. Aber ich will nichts ausschließen, was im Rahmen der Verfassung möglich ist.“
Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg

„Die Impfverweigerer nehmen eine ganze Gesellschaft in Geiselhaft, denn es ist ja unfassbar, wie viele Tote es gibt, wie unser Gesundheitssystem überfordert wird, wie Leute, die dringend Operationen brauchten, nicht drankommen. Und ganz wichtig, die ökonomischen Folgen für Millionen Menschen.“
Günther Jauch, deutscher TV-Moderator

„Kein Impfgegner wird wie ein Staatsfeind behandelt. Er darf nur, hoffentlich bald, nicht mehr unter die Leute gehen, weil er ein gefährlicher Sozialschädling ist. Aber er hat die Freiheit, sich nicht impfen zu lassen. Aber er hat nicht die Freiheit, mich zu gefährden.“
Rainer Stinner, FDP-Politiker

Bleibe im Lande und wehre dich täglich

Von Vera Lengsfeld

Das war ein Spruch, der zu DDR-Zeiten in vielen Dissidentenhaushalten hing. Ob der auch aus dem Westen kam, wie etliche Anti-atomkraft-Sticker, die nach der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl heiß begehrt waren? Einer davon klebte an unserer Etagenheizung, die mit nasser Braunkohle gefüttert wurde und zum gelben Nebel über Ost-Berlin beitrug. Mein kluger Großvater hat mir schon damals gesagt, dass ich mit meiner Gegnerschaft zur Atomkraft auf dem falschen Dampfer war. Er hatte recht.
Heute leben wir in Zeiten, in denen sich die Absurditäten häufen und man kaum noch hinterherkommt, sie wahrzunehmen. Immer wieder wird gesagt, es gäbe ja keine Gegenwehr. Das ist falsch.
Das politisch-journalistische Kartell hat nur entschieden, den Widerstand einfach nicht mehr wahrzunehmen oder abzulenken. Wenn eine Million Menschen 2020 in unmittelbarer Nähe des Reichstags gegen die Corona-Zwangsmaßnahmen der Regierung protestieren, werden in den Medien daraus zehntausend gemacht und skandalisiert, dass etwa 100 davon den Osteingang des Reichstages „gestürmt“ haben, um Selfies von sich und dem Gebäude zu machen. Zwei Polizisten genügten, um das angeblich geplante gewaltsame Eindringen der „Rechten“ ins Parlament zu verhindern, aber der „Sturm“ war das perfekte Ablenkungsmanöver.
Einer, der den täglichen Irrsinn in seiner Heimatstadt Jena aufs Korn nimmt, ist Bernd Zeller, Karikaturist und Maler. Er publiziert seit 2019 die Online-Zeitung Senioren-Akrützel“, die „führende Seniorenzeitung“ für Alte und „solche, die es werden wollen“. Zeller nimmt hier mit viel Humor Politik und Medien auf die Schippe. Ich werde künftig Artikel aus dieser Publikation übernehmen, denn erstens ist Lachen gesund (und befreiend!) und zweitens ist Jena überall.

Leicht angekratzte willige Anstifter in verantwortlicher Position
Da gab es in den Nachrichten etwas von unseren stammesgeschichtlich nächsten Verwandten, der Grünen Jugend. Den Prozess und das Urteil gegen Lina E. bezeichnete die Grüne Jugend als Farce. Das macht uns nun ratlos, ist das eine Delegitimierung des Staates? Ein Angriff auf unsere Demokratie und die Institutionen? Die Grüne Jugend können wir ja nicht fragen, so baten wir bei der Pressestelle des Thüringer Justizministeriums um die Auskunft, ob die Ministerin darin eine Delegitimierung des Staates erkenne. Die Pressetante der Justizministerin war so originell zu antworten: „Gerichtliche Urteile werden vom Justizministerium grundsätzlich nicht kommentiert. Vgl. GG Art 97 (1): Die Richter sind unabhängig und nur dem Gesetze unterworfen. Zur Einordnung von Äußerungen einer parteinahen Jugendorganisation wenden Sie sich bitte an die entsprechende Partei.“ Nur die Partei darf das also. Der Presse zu entnehmen war eine Äußerung des Thüringer Innenministers, er befinde, die linksextreme Szene radikalisiere sich, die größere Gefahr gehe aber von rechten Strukturen aus. Das könnten nun welche in den falschen Hals kriegen, das könnte als Ermutigung missverstanden werden: Macht nur, die andere Seite ist ja schlimmer und gefährlicher für uns! Aus Worten werden Taten, so ein bekanntes Wort. Darum baten wir die Pressesprecherei des Ministers um die Auskunft, was der Herr Minister erwartet, welche Taten aus diesen seinen Worten werden. Nachdem keine Antwort kam, bemerkten wir den Fangfragegehalt. Einen Politiker nach Verantwortung für Konsequenzen zu fragen, das ist fast schon Delegitimierung des Staates. Genausogut könnten wir bei den Presseleuten des Bundespräsidenten, der immer von denen, „die unsere Demokratie angreifen“, redet und von einem „Angriff auf uns alle“, anfragen, ob der Herr Bundespräsident die Linken mit den Ausschreitungen in Leipzig-Connewitz zu denen, die unsere Demokratie angreifen, rechnet und ob die Angriffe der Linken auf Polizisten Angriffe auf uns alle sind. Was wir getan haben. Schwere Frage für die. Irgendwann hat es keinen Sinn mehr.

Mehr davon unter: https://seniorenakruetzel.blogger.de/

naiv

Karikatur: Bernd Zeller

Viel internationaler geht es nicht

Bei den 31. Geraer Stadtmeisterschaften sind auch Schwimmer aus Fort Wayne dabei

Von Jens Lohse

Gera (NG). Auch bei ihrer 31. Auflage hatten die Geraer Stadtmeisterschaften ihre Anziehungskraft nicht verloren. 189 Schwimmer aus Thüringen, Sachsen, Bayern und Berlin waren der Einladung des gastgebenden Schwimmvereins Gera ins Hofwiesenbad gefolgt. Für internationales Flair sorgte die Delegation des Fort Wayne Swim Teams aus der Geraer Partnerstadt in den USA, die gerade in Gera zu Besuch weilte. „Es hat viel Spaß gemacht mit den Amerikanern. Solche internationalen Erfahrungen sind auch wichtig für unsere Schwimmer, die sich dadurch nicht nur sportlich, sondern auch menschlich weiterentwickeln. So entstehen neue Freundschaften, werden andere Blickwinkel eröffnet“, meinte Schwimmvereinspräsident Kurt Dannenberg, der den ganzen Tag über als Starter fungierte. „Jüngst waren wir auf Island im Trainingslager, jetzt sind die Amerikaner da. Und danach kommen gleich die maltesischen Schwimmer, die sich auf die Special Olympics World Games in Berlin vorbereiten, zu uns. Viel internationaler geht es nicht“, fügte er hinzu und war besonders stolz darauf, wie viele Schwimmer-Eltern mittlerweile bei der Absicherung eines solchen Wettkampfes mithelfen. „Es ist schon Wahnsinn, wenn sich 100 Leute für unser Vereinsfest mit den Fort Waynern am Sonntag angemeldet haben. Auch haben wir es geschafft, den Vorstand zu verjüngen. Dadurch sprudeln neue Ideen. Mein großer Dank gebührt Dana Wagner, die sich immer wieder als Motor des Vereins erweist“, lobte Kurt Dannenberg.

Noch kurz vor dem Start über die 100 m Freistil tauschen sich auf der Brücke im Hofwiesenbad der Plauener Gregor Schmidt, der Geraer Alexander Behr und die Fort Wayner Jack Fetters und Nate Marshall (v.l.) aus. **Foto: Jens Lohse**

Viele neue Freundschaften entstanden unter den Schwimmern. Noch kurz vor dem Start über 100 m Freistil tauschten sich auf der Brücke der Geraer Alexander Behr und der Plauener Gregor Schmidt mit den Fort Waynern Jack Fetters und Nate Marshall aus. Alexander Behr war gerade selbst erst aus den USA zurückgekehrt, hat dort an der St. Bonaventure University in Olean im US-Bundesstaat New York bereits vier Semester Physik hinter sich gebracht. In seinen Semesterferien bereitet er sich nun in Gera und Erfurt auf die Deutschen Meisterschaften Anfang Juli vor. Bei den Geraer Stadtmeisterschaften hatte er ein großes Pensum zu absolvieren, weshalb er vor den 100 m-Freistil auch meinte: „Jetzt kriegen wir auf die Mütze.“ Doch ganz so wurde es nicht. In 55,73 s war der 20-Jährige wie zuvor schon über 100 m Rücken und 50 m Schmetterling der deutlich schnellste Schwimmer. Gregor Schmidt (56,68 s) blieb ihm auf den Fersen, während die beiden allerdings auch erst 16-jährigen US-Amerikaner doch etwas abreißen lassen mussten.

Im Rahmen der Geraer Stadtmeisterschaften wurden auch die Stadtjugendspiele ausgetragen. Unter den 48 teilnehmenden Mädchen ging der Sieg im Mehrkampf an Stella Bandke (1. SK Greiz von 1924) vor Helena Sachs (SVV Plauen) und Paula Sandel (SV Gera). Bei den 42 Jungen hatten die Plauener Til Neumeister und Justin Dressel vor dem Greizer Janic Hoffmann die Nase vorn. Knapp das Podest verfehlten die beiden Geraer Armin Rudolf als Vierter und Falk Wittig als Fünfter.

Keine Mahd bei Trockenheit

Sofortiges Umdenken der Grünämter erforderlich

Gera (NG). Es ist Anfang Juni und es hat seit mehr als einen Monat lang bei uns in Gera und Umgebung nicht nennenswert geregnet. Der Boden ist hart, trocken und teilweuse schon rissig, dennoch hält sich das Grün auf den ungeschnittenen Wiesen und Grünflächen tapfer.

Trotz dieser Erkenntnis und dem Wissen, dass nur eine ungemähte Grünfläche dieser Trockenheit trotzen und den Boden vor vollständiger Austrocknung schützen kann, sind sowohl städtische als auch die Rasenmäher der Wohnungsbaugesellschaften und der Privatleute etc. gemäß Plan unterwegs!

Ich frage mich, warum einfaches „Nichtstun“ zu einem Akt der Unmöglichkeit in unserer Gesellschaft, in unseren Lebensgemeinschaften geworden ist.

Alle reden über die anhaltende Trockenheit! Einfache Lösungen, die keinem Menschen Profit bringen, sind jedoch einfach nicht gefragt oder haben keine Lobby. Dabei geht es doch aber um unsere Lebensgrundlage!

Wo bleiben bei Sitzungen der Städte und Gemeinden und der vielen ach so „grünen“ und umweltbewussten Parteienlandschaften wichtige Beschlüsse und Regeln für die Grünämter und Aufforderungen auch für Privatpersonen:

1. Es ist zu trocken – keine Mahd.
2. Statt zu mähen, wird der Müll aufgesammelt, bevor er durch die Rasenmäher kleingehäckselt wird.
3. Wir wässern statt zu mähen.
4. An wichtigen Plätzen, Wegen und Straßen wird nur der Rand eingemäht.
5. Wir bevorzugen nur eine Mahd im Jahr, Insekten können sich wieder besser vermehren.
6. Keine Laubblasgeräte – sie zerstören Insekten, sind unzumutbar laut und Energieverschwender! Der gute, alte Besen wird wieder herausgeholt. Kehren geht auch ohne Benzinverbrauch und hält fit.

Fast alle diese einfachsten Maßnahmen erfordern keinerlei Kosten, null Ausgaben.

Also: Wo bleiben sie?

Stattdessen sieht man überall jede Menge E-Bikes, sinnfreie E-Roller und andere Erfindungen, die einigen Menschen richtig viel Profit bringen, aber überhaupt keinen Schutz unserer Natur und des Grüns bewirken, sondern die Geldbeutel einiger ignoranter Menschen füllen!

Diese einfachsten Maßnahmen werden einfach ignoriert aus mangelhaften Wissen, Unverständnis, Ignoranz, fehlendem Engagement und aus Trägheit!

Warum werden öffentliche Gebäude nicht längst nachträglich mit Regenwasserzisternen ausgerüstet? Lassen wir dafür einfach E-Roller weg und gehen zu Fuß!

Die Trockenheit ist kein neues Problem, dennoch wird einfach nicht gehandelt. Eine „kluge“ Stadt (Smart City) schützt ihre Umwelt und denkt voraus.

Wenn es nämlich gar nicht mehr regnet, dann nützt es auch nichts, wenn ich mit meiner Handy-App den Namen der längst nicht mehr existenten Baumart, vor welcher ich gerade stehe, im Internet nachlesen kann!

Wann wachen wir endlich auf!

Ich für mich habe beschlossen, mein Bestes zu geben, meine Wiese im Garten bleibt!

Seit einer Woche gieße ich wieder einen Baum in meiner Straße mit meinem Wasser, aufgefangen im Haushalt – Waschen von Obst, Gemüse etc. – ein kleiner Beitrag!

Ich wässere, wo und wie ich kann, gehe weitgehend zu Fuß oder fahre mit einem echten Fahrrad!

Schließt Euch an – jetzt!

Ina Bernsdorf-Koch

Vorher und nachher - eine Katastrophe! **Fotos: Ina Bernsdorf-Koch**

POCO startet am Standort Gera

Gera (NG). Am 1. Juli geht POCO in Gera an den Start – und trägt zugleich dazu bei, den citynahen Einkaufs- und Dienstleistungsstandort an der Theaterstraße nach umfangreichen Umbau- und Modernisierungsarbeiten neu zu beleben. Die Kunden erwartet in der Startwoche ein Aktionsfeuerwerk und auf Dauer ein hochmoderner Discount-Einrichtungsmarkt.

„Gera als drittgrößte Stadt in Thüringen und Handelsstandort mit stolzer Tradition war für uns noch ein weißer Fleck auf der Karte der POCO-Standorte“, sagt Vertriebsgeschäftsführer Thomas Kurz. Umso erfreulicher sei es gewesen, als die DUP Verwaltung GmbH/Gera unter der Federführung von René Döring den früheren Baumarkt-Standort Theaterstraße angeboten habe. Mit ihm könne die Lücke im Filialnetz geschlossen werden. Er biete nach der Modernisierung den geeigneten Rahmen für einen zukunftsweisenden Marktauftritt – inklusive der rund 250 Parkplätze auf dem Parkdeck.

Hier wird POCO künftig auf rund 5.000 Quadratmetern Verkaufsfläche sein Sortiment rund ums Einrichten und Renovieren anbieten. Was nicht unmittelbar aus der Verkaufsausstellung mitgenommen werden kann, erhalten die Kunden aus dem angegliederten, rund 3.000 Quadratmeter großen Hochregallager. Mehr als 90 Prozent des mehr als 12.000 Artikel umfassenden Sortiments können die Kunden so gleich mitnehmen.

Der neue Standort Gera hebt sich von vielen anderen POCO-Standorten ab. Neu sind die digitale Preisauszeichnung, Selbstscanner-Kassen oder zahlreiche und zum Teil überdimensionale Flatscreen-Bldschirme, über die die Kunden zusätzliche Informationen über das Warenangebot erhalten.

Das POCO-Sortiment reicht von Möbeln, Küchen, Teppichen und Bodenbelägen bis hin zu Haushaltswaren, Heimtextilien, Tapeten sowie Elektro- und Geschenkartikeln. Der neue Einrichtungsmarkt bietet Paaren, Familien oder Singles aller Altersgruppen, die preisbewusst einkaufen und trotzdem nicht auf angemessene Wohnqualität verzichten wollen, ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis.

Trotz der klaren Discount-Orientierung setzt das Unternehmen auf besten Service sowie auf Dienstleistungen wie Montage und Reparatur. Jetzt ist das Geraer POCO-Team vorbereitet für die Neueröffnung, die von attraktiven Mitmach-Aktionen und Gewinnspielen für die ganze Familie begleitet wird. So findet am 1. Juli von 10 bis 17 Uhr ein Red-Carpet-Event statt, bei dem sich die Kunden auf einem roten Teppich fotografieren lassen können. „Jeder, der mitmacht, bekommt die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift ‚OK!‘ mit seinem Foto auf dem Titel zugeschickt“, verspricht Marktleiter Florian Husung.

In die Modernisierung und den Umbau des Standorts hat die DUP rund elf Millionen Euro investiert. Größter Magnet ist der POCO-Markt. Zu finden sind hier unter anderem aber auch ein Fitnessstudio, Arztpraxen, ein IT-Anbieter, Ergotherapie sowie eine Jugendstation.

Sylvia Meier hat sich ihren Traum erfüllt

In der Reichsstraße 55 können Frauen aus 280 BH-Größen auswählen

Von Jens Lohse

Gera (NG). Am 17. Juni 2022 hatte Sylvia Meier ihre „BH-Träume“ in der Geraer Reichsstraße 55 eröffnet. Nach einem Jahr zog sie nun eine überaus positive Bilanz. „Es ist viel passiert. Ich habe ganz viele nette Kunden, die immer wiederkommen und mich weiterempfehlen. Zwei BH-Geschäfte haben in Gera im letzten Jahr geschlossen. Ich bleibe!“ macht sie eine klare Ansage.

In ihrem Laden herrscht ein ganz besonderes Flair. Es gibt keine festen Öffnungszeiten. Die Terminabsprache erfolgt telefonisch oder auch online, was dazu führt, dass jede Kundin ganz individuell betreut wird.

Kommt man ins Geschäft stehen dort erst einmal zwei bequeme Sofas im geschmackvoll eingerichteten Empfangsraum. Der Verkaufsbereich befindet sich hinter einem kleinen Vorhang. „So können wir in Ruhe etwas aussuchen. Da steht nicht schon die nächste Kundin dahinter und drängelt“, sagt Sylvia Meier, die vor kurzem ihren 60. Geburtstag gefeiert hat. Von Geschenken sollten ihre Gäste absehen. Statt dessen stellte sie zum wiederholten Male eine Spendenbox für Ben-Luca aus Kretzschau auf, um dem behinderten Jungen eine weitere Delfin-Therapie zu ermöglichen. Eine stattliche Summe kam zusammen, die sie in Bälde den Eltern überbringen wird.

Die 60-jährige Sylvia Meier feiert mit ihrem Laden „BH Träume“ in der Geraer Reichsstraße 55 ihr einjähriges Jubiläum. **Foto: Jens Lohse**

Doch zurück zum Laden: „Viele kommen zu mir, die noch nie etwas passendes gefunden haben. Bei mir kann man aus 280 verschiedenen BH-Größen aller Hersteller auswählen. Zudem habe ich mittlerweile eine pfiffige Schneiderin gefunden, die die Besonderheiten der Natur mit zusätzlichen kleinen Abnähern verschleiern kann“, verrät Sylvia Meier.

In Kooperation mit einer Modeboutique in Werdau hatte sie jüngst ihre Kundinnen zu einer Modenschau eingeladen. „Ein schickes Kleid sieht nur gut aus, wenn auch das Darunter passt“, weiß die 60-Jährige, der man ihr Alter nicht ansieht und für die ihre „BH-Träume“ immer noch ein Hobby sind.

Freilich sorgt sich Sylvia Meier darum, angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland ihr Geschäft mittelfristig erhalten zu können. Deshalb hat sich mit Blick auf die steigenden Betriebskosten für die Energie die Vorauszahlungen etwas angehoben. In Kürze will sie auf Energiesparlampen umrüsten. „Aber das wichtigste für mich ist, dass mir meine Kundinnen treu bleiben und immer wieder neue hinzukommen, weil ich weiterempfohlen werde. Das macht mich glücklich“, so Sylvia Meier abschließend.

Leserbrief an unsere Redaktion

Warum Waldtore?

Neulich las ich in einer Ausgabe „Neues Gera“ dass Geld gesammelt werden sollte für das ?…wievielte Stadttor. Eine verschwenderische Sache, wie ich meine. Unnütze Materialverschwendung. Wer nicht weiß wo der Stadtwald beginnt, das Krankenhaus ist, sollte eine Brille aufsetzen. Löblicher wäre es hingegen, mehr Bänke im Umfeld aufzustellen. Alte Bänke werden entsorgt, aber nicht immer wieder erneuert. Vertraut man auf die Sitzfläche eines Rollators? Das entspricht nicht nur meinem Empfinden. Ältere Spaziergänger sind auf Bänke im Grünen angewiesen. Und Gera hat, bekannterweise, viele Rentner. Hier sollte ein Umdenken einsetzen.

Fazit: keine unnützen Stadttore, davon gibt es schon genug, sondern Bänke werden gebraucht.

Doris Gräfe

Fraktion Bürgerschaft FÜR GERA:

Es geht weiter

Die Fraktionen Bürgerschaft Gera und FÜR GERA fusionieren zum 1.7.2023 und werden künftig unter dem Namen Bürgerschaft FÜR GERA auftreten.

Damit wird die erfolgreiche Zusammenarbeit der Ausschussgemeinschaft beider Fraktionen nach vier Jahren einerseits beendet aber andererseits die Chance genutzt, in einer starken Fraktion, bestehend aus nunmehr fünf Mitgliedern, im Stadtrat vertreten zu sein.

Es hat sich in den zurückliegenden vier Jahren gezeigt, dass die Interessenslage aufgrund gemeinsamer politischer Ziele der beiden Fraktionen fast deckungsgleich ist und sich ein Konzentrieren der Kräfte in der bürgerlichen Mitte der Gesellschaft als sinnvoll herausgestellt hat. Dies geschieht, um aktiv in der Kommunalpolitik von Gera mitgestalten zu können.

Die Mitglieder der Fraktion werden die sich daraus ergebenden Sitze in den Ausschüssen und Gremien fachkompetent besetzen. Gemeinsam sind wir nach wie vor Ansprechpartner für die Bürger und Bürgerinnen von Gera und werden deren Interessen im Stadtrat mit gewohnter Sachlichkeit vertreten.

„Unsere gemeinsame Zielrichtung im Stadtrat ist, eine möglichst breite bürgerliche Mitte abzubilden.“ Dies betonen der Fraktionsvorsitzende Dr. Ulrich Porst und die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Sandra Raatz.

Hilferuf Kulturbund e.V.

Gera (NG). Der Kulturbund Gera e.V. mit seinen sechs integrierten Vereinen und Fachgruppen befindet sich in einer äußerst kritischen finanziellen Situation. Über viele Jahrzehnte haben wir mit Tausenden von qualitätsvollen Vorträgen, Klubveranstaltungen, Ausstellungen u.v.a. maßgeblich die Kultur in unserer Stadt mitgeprägt und gestaltet. Unzählige Geraer und auch Bürger des Umlandes besuchen unsere Veranstaltungen.
Im Unterschied zu vielen anderen Vereinen unterhält der Kulturbund Räumlichkeiten im Ferberschen Haus. Mittlerweile müssen wir über 600 Euro monatlich aufbringen. Durch Mitgliederschwund (Corona) und Überalterung können wir unsere monatlichen Unkosten nur mit unseren Mitgliedsbeiträgen nicht mehr aufbringen. Von der Stadt werden wir keine finanzielle Hilfe erwarten können. Ohne dauerhafte gesicherte finanzielle Grundlage kann der Kulturbund keine verbindliche Planungen mehr vornehmen und muss seine Räumlichkeiten im Ferberschen Haus in absehbarer Zeit aufgeben.
In unserer Not bitten wir die Geraer Bevölkerung aber auch Parteien, Firmen, Geschäftsleute usw. um Unterstützung zum Erhalt unserer Räumlichkeiten und kulturellen Aktivitäten. Schon 10 bis 15 Personen, die dem Kulturbund monatlich 30 bis 50 Euro für eine gewisse Zeit zukommen lassen könnten, wären uns eine riesige Hilfe.
Unsere Bankverbindung: Sparkasse Gera-Greiz, IBAN:
DE93 8305 0000 0000 0181 04

Vielen Dank!
Eckhard Müller, Vorsitzender des Kulturbund Gera e.V. Gera

Treffpunkt Bibliothek

Gera (NG). Ist die DDR, die Nachwendezeit, Schnee von gestern? Zwei Sachbücher über Ostdeutschland haben in diesem Jahr hitzige Debatten entfacht. Also bleibt sie wohl, die Frage nach einer so genannten Ostidentität. Lilia Uslowa - gebürtige Bulgarin, Buchautorin, Lektorin, Dozentin - hat bereits in ihrem ersten Buch „Hybride Ostidentität“ diesem Phänomen nachgespürt. Nun legt sie mit „Von Menschen und Fröschen“ noch einmal nach.
Am Dienstag, dem 4. Juli um 17 Uhr, stellt sie ihr neues Buch in der Geraer Bibliothek vor.

Im Ankündigungstext zum Buch heißt es: Gesellschaftliche Transformationen stellen die Ostmenschen in Spagatsituationen - einerseits den Alltag weiterhin routinemäßig meistern, anderseits vieles anders gestalten. Man steht mit einem Bein im tradierten Alltag, sucht Halt in Gegebenheiten, arbeitet auf den Erfolg hin und gleichzeitig erkundet man mit dem anderen Bein den neuen unbekannten Weg. Bei der Recherche sprach die promovierte Kulturwissenschaftlerin vor allem mit Ostdeutschen, die sie über Zeitungsinserate gefunden hatte. Diese erzählten ihr von ganz persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen mit gesellschaftlichen Umbrüchen.
„Jeder Ostmensch kann sich in dem Buch mit seinem Umfeld, seinen Sorgen und Freuden wiederfinden […] - mehr Unterhaltung, weniger Wissenschaft“, sagte die Autorin kürzlich in einem Zeitungsinterview.

Der Eintritt ist frei.
Mehr Informationen unter:
www.biblio.gera.de

Und wieder grüßt die Zecke

Gera (NG). Ich wohne in einem FSME-Risikogebiet und habe gelesen, dass ich mich gegen die Folgen eines Zeckenstichs versichern kann. Stimmt das?

Dimitar Gouberkov, Unfallexperte von ERGO:
Wer in der Natur unterwegs ist, muss mit Zecken rechnen: Sie lauern nicht nur in Wäldern, sondern auch auf Wiesen oder in Gebüschen und somit auch im eigenen Garten. Und sie breiten sich hierzulande immer weiter aus. Stechen sie zu, kann das schnell gefährlich werden. Denn die Parasiten können schwere Krankheiten wie Borreliose oder Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) übertragen.
Vor allem der Süden und Osten in Deutschland sind Risikogebiete für FSME. Eine Übersichtskarte bietet beispielsweise die Website des Robert Koch-Instituts. Menschen in diesen Regionen sollten sich besonders vor Zeckenstichen schützen und sich gegen FSME impfen lassen.
Was aber viele nicht wissen: Oft schließen private Unfallversicherungen die finanziellen Folgen einer schweren Erkrankung nach einem Zeckenstich mit ein – auch wenn es sich hierbei nicht um einen klassischen Unfall handelt.
Borreliose und FSME können etwa zu gefährlichen Hirnhaut- und Gelenkentzündungen, Herzerkrankungen oder Lähmungen führen. Mit einer privaten Unfallversicherung sind dann zum Beispiel ein Krankenhaustagegeld oder Rehabilitationskosten abgedeckt. Bei dauerhaften körperlichen Beeinträchtigungen als Folge eines Zeckenstichs zahlt sie außerdem eine lebenslange Rente.

Sparquote

Gera (NG). In Thüringen hielt die Konsumzurückhaltung des Vorjahres auch im Jahr 2021 an. Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik stiegen die privaten Konsumausgaben preisbereinigt nur um 0,1 Prozent. Wie bereits 2020 gaben die Thüringerinnen und Thüringer etwa jeden 10. Euro nicht aus: Die Sparquote lag 2021 bei 11,1 Prozent.

Adoptionen

Gera (NG). Im Jahr 2022 wurden in Thüringen 56 Jungen und 39 Mädchen adoptiert. Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik entsprachen die insgesamt 95 Adoptionen einem Rückgang um 5 Verfahren bzw. 5,0 Prozent im Vergleich zum Jahr 2021. Damit lag der Wert unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre von 99,6 Verfahren.

Himmelslieder

Gera (NG). Björn Casapietra singt wieder in ausgewählten Klangplätzen. Schlosskirche Eisenberg, **19. August 18 Uhr**
Tel. (03 66 91) 73 454

Purple Callas

Gera (NG). Das für den 8. Juli im Comma geplante Konzert mit „Purple Callas“ wird aus dem Sommerloch in den heißen Herbst verschoben: Die Sause findet am 25. November 20 Uhr im COMMA Gera statt. Für alle, die schon Karten haben: Die Tickets bleiben gültig. Für alle, die noch keine haben, startet der Vorverkauf jetzt.

Queen of Sand

Gera (NG). Am **22. September** 20 Uhr tritt im Kulturzentrum Comma IRINA TITOVA - QUEEN OF SAND auf.
In 80 Bildern geht die Reise um die Welt. Es ist atemberaubend, in welcher Geschwindigkeit und mit welcher anmutigen Leichtigkeit die Sandkönigin Bilder entstehen und wieder vergehen lässt, um gleich darauf Neues zu erschaffen. Es hat eine hypnotisierende Wirkung, Irina dabei zuzuschauen, wie filigran de r Sand durch ihre Hände rieselt und sich auf magische Art und Weise zu wahrhaftigen Kunstwerken zusammenfügt.
Tickets sind an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:
eventim; Ticketshop Thüringen

Johanniskirche

Gera (NG). An der Sanierung des Ziegelmauerwerks der Johanniskirche in Gera beteiligt sich die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) dank zahlreicher Spenden sowie der Erträge der Lotterie GlücksSpirale mit 20.000 Euro. Den dazugehörigen symbolischen Fördervertrag übergab Friedrich Bürglen, Ortskurator Jena der DSD, gemeinsam mit Jens Ellmrich von Lotto Thüringen am 7. Juni 2023 an Albert Zetzsche von der Kirchengemeinde. Die Johanniskirche gehört zu den über 520 Objekten, die die private DSD dank Spenden, der Erträge ihrer Treuhandstiftungen sowie der Mittel der Lotterie GlücksSpirale allein in Thüringen fördern konnte.

Seit 1957
REISEDIENST KAISER

UNSEREN NEUEN KATALOG JETZT DIREKT BEQUEM NACH HAUSE BESTELLEN ODER IN IHREM REISEBÜRO ABHOLEN!
BUCHUNG & BERATUNG
TELEFONISCH VON MONTAG BIS FREITAG 08:00 – 18:00 UHR UNTER DER NUMMER:
0375 791 392 0

NEU! MAROKKO ZUM BESTPREIS!
8 TAGE STATT ~~€ 949,99~~ P. P. AB NUR: € 749,99
condor
KAISERLICHE € 200,– RABATT!

UNSER REISEVERLAUF:
1. Tag: Fluganreise Marokko: München – Agadir / 2. Tag: Agadir – Essaouria – Casablanca: Stadtrundfahrt in Essaouria mit alter Medina, Squala und Argan-Kooperative – Weiterfahrt nach Casablanca / 3. Tag: Casablanca – Rabat – Fès: Stadtrundfahrt durch Casablanca mit Blick auf alle berühmten Sehenswürdigkeiten – Weiterfahrt nach Rabat mit Freizeit – Weiterfahrt nach Fès / 4. Tag: Fès: Erkundung der Stadt mit Besuch eines Souks (Marktes), Besichtigung Bouanania Medersa, des Nejjarine-Platzes, der Außenbesichtigung des Mausoleums von Idriss II und der Quaraouine-Moschee / Optionales Mittagessen in einem arabischen Palast / Stadtrundfahrt am Nachmittag & Besuch Fez Jdid, Mellah, der Außenseite des Königspalastes und eine Besichtigung der Stadtmauern Borj Sud und Borj Nord / 5. Tag: Fès – Beni Mellal – Marrakesch: Fahrt nach Marrakesch mit Mittagessen in Beni Mellal zur freien Verfügung / Ankunft Marrakesch und Freizeit / 6. Tag: Marrakesch: Besichtigung von Marrkesch mit historischer Besuch der wichtigsten Sehenswürdigkeiten: Menara-Gärten, Koutoubia-Gärten, Demonstration hispano-maurischer Kunst / Mittagessen zur freien Verfügung / Zeit zum Shoppen auf einem Souk / Besuch Platz Jamâa El Fna / Erlebnisabendessen (fakultativ) mit traditioneller Bauchtanzvrführung & marrokoanischer Live-Musik / 7. Tag: Marrakesch – Agadir: Stadtrundfahrt & anschließende Freizeit in Agadir / 8. Tag: Heimreise: Agadir – München

Casablanca
Agadir
Garten in Marrakesch

Unsere Leistungen:
✓ Direkflug mit Condor von München nach Agadir und zurück
✓ 20 Kg Aufgabe- und 8 Kg Handgepäck
✓ Flughafensteuern, Luftverkehrssteuer und alle Sicherheitsgebühren
✓ Transfer Flughafen – Hotels – Flughafen in modernen, klimatisierten Reisebussen
✓ 7 x Übernachtung in schönen 4*-Hotels
✓ 7 x Frühstück im Hotelrestaurant
✓ Stadtrundfahrt Agadir, Essaouira, Casablanca, Rabat, Fes, Marrakesh
✓ Alle Besichtungen und Eintritte laut Reiseverlauf während der Rundreise inklusive
✓ Reisedienst Kaiser Reiseleitung
✓ Rundreise wie beschrieben in modernen, klimatisierten Reisebussen
✓ Deutschsprachige örtliche Fachreiseleitung während der Rundreise

Termine & Knallerpreise:

02.11. – 09.11.23	~~€ 949,99~~	€ 749,99
09.11. – 16.11.23	~~€ 949,99~~	€ 749,99
16.11. – 23.11.23	~~€ 949,99~~	€ 749,99
15.02. – 22.02.24	~~€ 959,99~~	€ 759,99
07.03. – 14.03.24	~~€ 999,99~~	€ 799,99
11.04. – 18.04.24	~~€ 979,99~~	€ 779,99
18.04. – 25.04.24	~~€ 979,99~~	€ 779,99
Einzelzimmerzuschlag:		€ 159,99

Wunschleistungen:
Fahrt zum/ab Flughafen im Luxusreisebus: nur € 39,99
7 x Abendesse: nur € 59,99
(6 x Abendessen im Hotel & 1 x Spezialitätenabendessen in Marrakesch mit Bauchtanzvorführung in einem traditionellen Restaurant in der Altstadt)

RUMÄNIEN RUNDREISE

10 Tage p. P. ab: € 899,99

IHR REISEVERLAUF:
1. Tag: Anreise – Zwischenübernachtung / 2. Tag: Anreise Rumänien – Arad: Empfang durch rumänischen Reiseleite 3. Tag: Arad – Sibiu: Stadtrundgang mit Besichtigung der Stadt Sibiu mit Kleinem, Großem Ring, Lügenbrücke, orthodoxe Kathedrale, evangelische Stadtpfarrkirche / Zimmerbezug im Hotel / Zeit für einen Bummel / Fahrt am Abend nach Sibiel: Abendessen mit Wein und Schnaps bei Bauernfamilie 4. Tag: Sibiu – Biertan – Sighisoara – Predeal: Fahrt nach & Besichtigung/ Rundgang ist Biertan mit größte Kirchenburg Siebenbürgens / Weiterfahrt nach Sighisoara & Freizeit / Weiterfahrt Predeal 5. Tag: Tagesausflug „Dracula Burg Bran“ – Brasov: Besuch Burg Bran (Törzburg) „Dracula-Schloss“ / Weiterfahrt Brasov und Rundgang in Altstadt mit Schwarze Kirche, der größte gotische Sakralbau Osteuropas / Rückkehr in Predeal 6. Tag: Südkarpaten – Ostkarpaten – Bicaz Klamm – Raum Bukowina: Fahrt Richtung Bukowina durch Ostkarpaten, vorbei am Roten See & durch die Bicaz Klamm in nördlichste Region Rumäniens 7. Tag: Klösterrundfahrt: Besichtigung dreier UNESCO-Klöster 8. Tag: Bukowina – Holzkirchen/Maramures – Sapanta „Heitere Friedhof“ – Baia Mare: Besichtigung Holzkirche Rozavlea, Kloster Barsana & „Heitere Friedhof“ in Sapanta 9. Tag: Baia Mare – Abreise aus Rumänien / 10. Tag: Heimreise

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus ✓ 2 x Zwischenübernachtung/Halpension in Ungarn/Slowakei ✓ 7 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet in sehr guten 3*-Mittelklassehotels während der Rundreise in Rumänien ✓ 5 x Abendessen als 3-Gang-Menü im Hotel ✓ 1 x Abendessen mit Wein und Schnaps bei einer Bauernfamilie ✓ 1 x 3-Gang-Abendessen mit Live-Folklore-Musik in einer typischen Cabana inkl. Begrüßungschnaps ✓ Deutschsprachige Reiseleitung für die gesamte Reise ab Arad/bis Baia Mare ✓ Ausführliche Stadtbesichtigungen in Sibiu, Sighisoara, Brasov ✓ Besichtigung der orthodoxen Kathedrale in Sibiu (kein Eintritt) ✓ Rundfahrt Moldauklöster ✓ Eintrittsgelder für: Kirchenburg in Biertan, Bergkirche in Sighisoara, Burg Bran, Schwarze Kirche in Brasov, Moldauklöster Moldovita, Sucevita, Voronet, Holzkirche in Rozavlea, „Heiterer Friedhof“ in Sapanta, Kloster Bârsana ✓ Stadtführung Budapest (fakultativ – Aufpreis € 25,99)

Termine & Knallerpreise:

07.08. – 16.08.2023	€ 899,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 169,99

Ablauf in umgekehrter Reihenfolge möglich.
Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

ZAUBERHAFTE SLOWAKEI

MIT KULINARISCHER VERWÖHNUNG!
5 Tage p. P. ab: € 309,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ Begrüßungsdrink
✓ 4 x Übernachtung im guten 3*-Hotel Gajuz oder Pri Trojicke in Oščadnica
✓ 4 x Frühstücksbuffet
✓ 2 x Abendessen als 3-Gang-Menü
✓ 1 x Nachmittag mit Folklore inkl. Imbiss und Abendessen am offenen Feuer
✓ 1 x Mittagessen vom Grill
✓ 1 x Spanferkelabendessen inklusive. Getränke von 18:00 – 22:00 Uhr
✓ 1 x Live Musik
✓ Eintritt in den Wellnessbereich
✓ 3 Ausflüge lt. Programm inklusive Reiseleitung
✓ Eintritt Burg Trenčin inklusive Führung
✓ Eintritt Burg Oravsky inklusive Führung
✓ Eintritt Holzkirche
✓ 1-stündige Floßfahrt
✓ 1 x Eintritt Freilichtmuseum
✓ 1 x Fahrt mit dem historischen Zug
✓ Stopp slowakische, astronomische Uhr in Stará Bystrica

Termine & Knallerpreise:

17.07. – 21.07.2023	€ 309,99
13.08. – 17.08.2023	€ 309,99
17.09. – 21.09.2023	€ 309,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 59,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

ROM – DIE EWIGE STADT

6 Tage p. P. ab: € 309,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 2 x Zwischenübernachtung mit Halbpension im Raum Gardasee
✓ 3 x Übernachtung im 3*-Hotel Villa Margherita in Ladispoli
✓ 3 x Frühstücksbuffet
✓ 2 x Abendessen mit Menüwahl im Hotel
✓ 1 x Ganztagesausflug mit Führung antikes Rom
✓ 1 x Ganztagesausflug mit Führung christliches Rom
✓ Einreisegebühr
✓ 1 x Lunchpaket

Termine & Knallerpreise:

03.09. – 08.09.2023	€ 399,99
03.10. – 08.10.2023	€ 399,99
10.10. – 15.10.2023	€ 369,99
26.10. – 31.10.2023	€ 359,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 59,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

Zimmerbeispiel

Reiseveranstalter: Reisedienst Gerhart Kaiser GmbH • Lengenfelder Str. 155 • 08064 Zwickau • Telefon 0375 791 392 0 info@reisedienstkaiser.de • www.reisedienstkaiser.de • Programm-, Flug- und Hoteländerungen vorbehalten!

Motorische Entwicklungsdefizite

Gera (NG). Immer mehr Kindern fällt es schwer zu hüpfen, einen Ball zu fangen oder einen Purzelbaum zu schlagen. Sie wirken in ihren Bewegungen unsicher, ungelenk und mitunter tollpatschig. Dahinter können sich motorische Entwicklungsstörungen verbergen. Laut Daten der KKH Kaufmännische Krankenkasse leiden darunter immer mehr Kinder und Jugendliche. So stieg die Zahl betroffener 6- bis 18-Jähriger von 2011 auf 2021 um 43,5 Prozent, bei den Mädchen sogar um rund 50 Prozent.

„Haben Heranwachsende Schwierigkeiten, sich zu bewegen, kostet sie das nicht nur enorme Energie und Konzentration, sondern kann auch empfindlich an ihrem Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl nagen", sagt Vijitha Sanjivkumar vom Kompetenzteam Medizin bei der KKH. „Kommen Hänseleien durch Gleichaltrige hinzu, kann das seelische Gleichgewicht in Schieflage geraten, zu Frustration und Isolation führen."

Motorische Defizite sind nach Meinung der KKH-Expertin ernst zu nehmen, denn: „Sie können die Kindesentwicklung beeinflussen und mit Verhaltensauffälligkeiten einhergehen. Auch Übergewicht und andere Erkrankungen können die Folge sein." Motorische Probleme können die Grobmotorik betreffen wie Laufen, Hüpfen oder Balancieren. Sie können sich aber auch auf die Feinmotorik, sprich Geschicklichkeit der Hände, auswirken und das Essen mit Besteck, Schreiben oder Basteln erschweren. „Nicht hinter jedem Stolpern oder Sturz mit dem Rad muss eine Entwicklungsstörung der Motorik stecken", relativiert Vijitha Sanjivkumar. „Doch haben Eltern den Eindruck, ihr Kind lernt spät zu gehen, zu laufen oder Schuhe zu binden oder bewegt sich unbeholfen und ungeschickt, sollten sie ihren Kinderarzt oder ihre Kinderärztin um Rat fragen." Entwicklungsstörungen der Motorik können mit verminderter Gelenkigkeit, Körperkoordination und Gleichgewichtskontrolle einhergehen sowie auch mit weniger Kraft und Fitness.

Und was können Eltern tun?

„Nutzen Sie daheim jede Gelegenheit und üben Sie mit Ihrem Kind Bewegungen, die ihm schwerfallen – mit Geduld und viel bestärkendem Lob", rät die KKH-Expertin für Kindergesundheit. „Seien Sie Vorbild und ermuntern Sie Ihr Kind, sich so oft und so vielfältig wie möglich draußen wie drinnen zu bewegen. All das fördert nicht nur motorische Fähigkeiten wie beispielsweise die Koordination von Armen und Beinen, sondern mindert Versagensängste und stärkt das Selbstvertrauen." Auch ist es ratsam zu beobachten, welche sportlichen Aktivitäten Kindern Spaß machen und sie nicht überfordern, um diese gezielt zu fördern. Entscheidend bei all dem ist, betroffenen Kindern etwas zuzutrauen, ihnen Mut zu machen und nachsichtig zu sein, wenn etwas nicht so gelingt. Schließlich ist jede Bewegung und jede Bewegungserfahrung besser als keine.

Mehr dazu unter kkh.de/leistungen/familie-kind/kleinkinder/vorsorge.

Daniela empfiehlt

Schatzkammer Natur

Mit vielen Sachinformationen und erklärenden Grafiken: Hibiskus, Tulpe, Bambus, Löwenzahn & Co. erzählen ihre Geschichten

Den Reichtum und Wert der Natur verstehen: Wunderschöne Illustrationen und großformatige Detailfotos präsentieren Blumen, Samen und Bäume in ihrer ganzen Schönheit

Die Welt besonderer Pflanzen steckt voller Überraschungen, und Kinder haben einen ganz eigenen Blick für diese kleinen Naturwunder.

Ein prachtvoll illustriertes Sachbuch über die faszinierenden Geheimnisse besonderer Pflanzen, perfekt als Geschenk für Kinder und die ganze Familie.

Große und kleine Schätze der Natur Pflanzen - Ben Hoare
empfohlen ab 8 Jahre, 24,95€

UNSER ALL INKLUSIVE FLUSSKREUZFAHRTEN KATALOG IST DA!

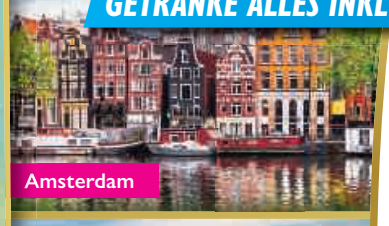
JETZT IM REISEBÜRO ABHOLEN ODER BEQUEM NACH HAUSE BESTELLEN!

Per Telefon unter: 0375 791 392 0 oder über unsere Webseite: www.reisedienstkaiser.de

ALL INKLUSIVE FLUSSKREUZFAHRT
HOLLAND & BELGIEN

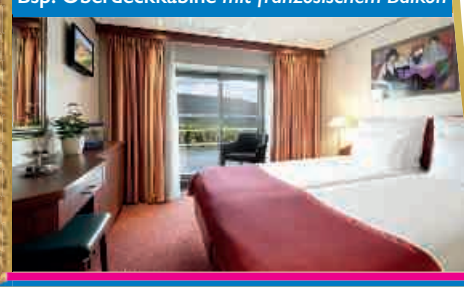
8 TAGE PRO PERSON AB NUR: € 799,99

GETRÄNKE ALLES INKLUSIVE VON 09:00 BIS 24:00 UHR


Amsterdam

Tag	Ort	An	Ab
1	Köln		16:00
2	Amsterdam	09:00	
3	Amsterdam		05:15
	Utrecht	08:00	14:00
	Gouda	21:00	
4	Gouda		13:00
	Willemstad	18:30	
5	Willemstad		02:00
	Antwerpen	08:00	
6	Antwerpen		05:00
	Rotterdam	14:00	
7	Rotterdam		04:00
	Nijmegen	13:00	
	Nijmegen		17:00
8	Köln	09:00	

Bsp. Oberdeckkabine *mit französischem Balkon*



Unsere Leistungen:
✓ An-/Abreise im Luxusreisebus bis/ab Köln
✓ Flusskreuzfahrt laut Reiseverlauf auf der MS Compass Opera
✓ 7 x Übernachtung in der gebuchten Kabinenkategorie inkl. Qualitätshygieneartikel & Reinigung
✓ Gepäckbeförderung von der Schiffsanlegestelle zur Kabine und zurück
✓ Alle Hafen- und Schleusengebühren
✓ Willkommensbuffet
✓ Willkommens- & Abschiedscocktail mit dem Kapitän
✓ Galadinner mit dem Kapitän
✓ Tägliche musikalische Unterhaltung an Lounge und Bar
✓ Satelliten-TV und Infochannel
✓ Vollpension an Bord:
✓ 7 x Frühaufsteherfrühstück
✓ 7 x Frühstücksbuffet
✓ 7 x Mittagessen
✓ 7 x Nachmittagskaffee/-tee & Kuchen
✓ 7 x Abendessen
✓ 7 x Mitternachtssnack
✓ Getränkepaket inklusive *(09:00 bis 24:00 Uhr)*:
✓ Hauswein
✓ Kaffee/Tee
✓ Bier vom Fass & Alkoholfreies Bier
✓ Softdrinks & Säfte
✓ Mineralwasser

Termin:
03.09. – 10.09.2023
17.09. – 24.09.2023

Kabinen & Knallerpreise:
Hauptdeck Achtern: € 799,99
Hauptdeck Standard *mit Außenfenster:* € 899,99
Mitteldeck Superior *mit französischem Balkon:* € 1049,99
Oberdeck Superior *mit französischem Balkon:* € 1099,99

Tolles Ausflugspaket zubuchbar: nur € 179,99
Immer mit örtlicher Fachreiseleitung!

Umweltsteuer p. Person / p. Nacht: € 5,00!

UNSERE TAGESFAHRTEN – URLAUB FÜR EINEN TAG

ERDSCHWEINESSEN IN LOKET

p. P. ab: € 49,99
Unsere Leistungen:
✓Fahrt im Luxusreisebus
✓Ganztägige Gästeführung mit Ortsbummel in Loket und Panoramafahrt Kaiserwald
✓Erdschweinessen in Loket mit rustikalem Buffet

Termine:
08.07.23 – Samstag
26.08.23 – Samstag
15.10.23 – Sonntag
28.10.23 – Samstag

ALTMÜHLTAL & DONAUDURCHBRUCH

p. P. ab: € 47,99
Unsere Leistungen:
✓Fahrt im Luxusreisebus
✓Schifffahrt Kehlheim – Donaudurchbruch – Kloster Weltenburg
✓Mittagessen in der Klosterschenke
✓Stopp am Kratzmühlsee
Termine:
11.07.23 – Dienstag
09.08.23 – Mittwoch
05.09.23 – Dienstag

ERZGEBIRGISCHE SEMMERINGBAHN

p. P. ab: € 53,99
Unsere Leistungen:
✓Fahrt im Luxusreisebus
✓Ganztägige Gästeführung mit Stadtspaziergang Karlsbad ✓ Fahrt mit der „Erzgebirgischen Semmeringbahn" von Johanngeorgenstadt nach Karlsbad ✓ 1 Becherovka zur Begrüßung ✓ Mittagessen als Tellergericht
✓Freie Zeit in Karlsbad
Termine:
20.08.23 – Sonntag / 17.10.23 – Dienstag

BAMBERG

p. P. ab: € 43,99
Unsere Leistungen:
✓Fahrt im Luxusreisebus
✓Stadtführung mit Reiseleitung
✓Außenbesichtigung Schloss Seehof mit Parkführung
✓Kaffeegedeck (1 Tasse Kaffee & 1 Stück Kuchen)
Termine:
19.07.23 – Mittwoch

LEIPZIGER NEUSEENLAND

p. P. ab: € 39,99
Unsere Leistungen:
✓Fahrt im Luxusreisebus
✓3-stündiger Ausflug Neuseenland mit Reiseleitung ✓ Schifffahrt auf dem Markleeberger See ✓ Freizeit am Cospudener See
Nur vorab buchbar:
Kaffeegedeck an Bord € 5,99
Termine:
20.07.23 – Donnerstag
09.08.23 – Mittwoch

FEST DER PORZELLINER IN SELB

p. P. ab: € 19,99
Unsere Leistungen:
✓Fahrt im Luxusreisebus
✓Besuch des Porzellanflohmarktes in Selb mit Freizeit

Termine:
06.08.23 – Sonntag

UNTERWEGS MIT DER THÜRINGER WALDBAHN

p. P. ab: € 52,99
Unsere Leistungen:
✓Fahrt im Luxusreisebus
✓Ganztägige Gästeführung Gotha, Tabarz, Thüringer Wald, Inselsberg
✓Mittagessen als Erbseneintopf mit Bockwurst auf dem Inselsberg
✓Sonderfahrt mit der historischen Straßenbahn von Tabarz nach Gotha
Termine:
10.08.23 – Donnerstag
21.09.23 – Donnerstag

HALLENSER, HALLOREN & HALLUNKEN

p. P. ab: € 49,99
Unsere Leistungen:
✓Fahrt im Luxusreisebus
✓Eintritt und 1-stündige Führung im Halloren-Schokoladenmuseum mit Kostprobe
✓Stadtrundfahrt Halle
✓Schifffahrt auf der Saale durch die Stadt Halle zwischen den Schleusen
Nur vorab buchbar:
Mittagessen als Tellergericht € 14,99
Termine:
17.08.23 – Donnerstag

Ihr Reisebüro in Gera: Rudolf-Diener-Str. 18 • 07545 Gera • Tel: 0375 791 392 80 • Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 09:00 – 12:00 • 12.30 – 16:30 Uhr

TaPiZoo

Gera (NG). Das Projekt „Temperaturabhängige Eintrittspreise im Zoo" (TaPiZoo) startete im Sommer 2019 und wurde in der Gebührensatzung des Tierparks Gera verankert. Überschreiten die gemessenen Lufttemperaturen in der hitzebelasteten Innenstadt 30 Grad Celsius, reduzieren sich die Eintrittspreise im Tierpark um 50 Cent. SMARTCity sorgt nun dafür, dass weitere Sensoren installiert und die Kommunikationstechnik stabilisiert wird. Weiterhin werden die aktuellen geografischen Messpunkte geprüft und ggf. neu definiert.

Der Blick besonders in die Innenstadt ist wichtig, denn der Wärmeinseleffekt ist umso stärker, je dichter die Bebauung in der Stadt ist. Zudem sind Materialien wie Beton, Glas oder Metall regelrechte Wärmespeicher. Ist eine Innenstadt stark bebaut, kann auch die Luft nicht so gut zirkulieren: Kühlender Wind kann deshalb die Straßen nicht ausreichend belüften. Die Farben von Gebäuden können den Effekt verstärken: Dunkle Farben wie Schwarz, Grau oder Rot nehmen Sonnenlicht stärker auf und wandeln es in Wärme um. Bei einer starken Wärmeentwicklung wird dringend empfohlen, kühlere Stadtgebiete zu nutzen, wie den Geraer Stadtwald und den Tierpark. Dort treten Erholungseffekte ein und die Gesundheit der Besucherinnen und Besucher wird weniger belastet, als bei einem Spaziergang durch die Innenstadt. In der vergangenen Woche wurden erstmalig in diesem Jahr Temperaturen von 30 Grad Celsius oder mehr erwartet.

Diese besondere Maßnahme der Klimaanpassung verbindet die sensorbasierte Ermittlung von Umweltdaten mit einer gesundheitsfördernden Steuerung von Besucherströmen. Die Stadt Gera sensibilisiert nachhaltig die Bürgerinnen und Bürger bezüglich der Themen Klimaschutz, Klimawandel und folglich Klimaanpassung. Das Angebot dient gleichzeitig zur Stärkung kommunaler Infrastruktur und der Freizeitangebote.

Die Messergebnisse im Tagesverlauf sind zu finden unter TaPiZoo - SmartCity Gera - Dashboards - Grafana

Waldbrandgefahr

Gera (NG). In Thüringen gilt aktuell eine erhöhte Waldbrandgefahr. Dabei kann zum Beispiel eine arglos aus dem Autofenster geworfene Zigarette ein Feuer auslösen. Manch parkendes Auto stellt ebenso eine Gefahr dar.

Die Auspuffanlagen und Katalysatoren unter dem Auto erhitzen sich schon nach wenigen Minuten Fahrzeit auf bis zu 800 Grad. Auch Bremsen können sehr heiß werden. Grashalme, welche die heißen Bauteile am Auto berühren, können sich schnell entzünden, mit schwerwiegenden Folgen.

Bildung, Ausbildung, Arbeitsmarkt

Zukunft? Erkenne Deine Perspektive

Auf Fachkräfte-Suche in Vietnam

Dr. Thomas Fischer von der AIDA Friseurgruppe zu Besuch in Ho-Chi-Minh-Stadt

Gera (NG). Fehlende Fachkräfte machen auch dem Ostthüringer Handwerk mehr und mehr zu schaffen. Deshalb werfen eine ganze Reihe von Handwerksunternehmern bereits den Blick auf die Integration ausländischer Fachkräfte. Insbesondere das Nahrungsmittelhandwerk und das Kfz-Handwerk haben in Ostthüringen bereits gute Erfahrungen mit vietnamesischen Azubis gesammelt. Doch auch andere Branchen können von dieser Idee der Anwerbung ausländischer Azubis oder Fachkräfte profitieren.

Deshalb nutzte Dr. Thomas Fischer, Geschäftsführer der AIDA Friseurgruppe (Sitz Gera) die Möglichkeit einer fünftägigen Informationsreise nach Ho-Chi-Minh-Stadt (vormals Saigon) in Vietnam.

„Auch für uns als Unternehmen der Friseur- und Kosmetikbranche wird es zunehmend schwieriger, künftigen Fachkräftenachwuchs auszubilden und zu finden", erläutert der Chef von derzeit 30 Salons in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. „Deshalb ist es für uns umso wichtiger, neue Wege zu finden und zu gehen."

Gemeinsam mit Luong Hoa Binh, der als Dienstleister für die Anwerbung ausländischer Fachkräfte tätig ist und auch mit der Handwerkskammer für Ostthüringen zusammenarbeitet, besuchte er vor Ort eine Fachschule und drei Unternehmen aus der Dienstleistungsbranche in Ho-Chi-Minh-Stadt.

„So konnte ich mir ein direktes Bild von der Ausbildung der vietnamesischen Jugendlichen machen", berichtet Dr. Thomas Fischer. Bei den Gesprächen mit dem Schulleiter und den Lehrkräften in Ho-Chi-Minh-Stadt kristallisierte sich eine starke Bereitschaft zur Vermittlung der vietnamesischen Schüler als Auszubildende nach Deutschland heraus.

Dr. Thomas Fischer und Luong Hoa Binh nutzten ihre fünftägige Reise nach Vietnam auch für Gespräche mit Schülerinnen und Schülern als potenzielle Fachkräfte für das Handwerk in Ostthüringen. Foto: privat

Ebenso ist dies in den Gesprächen mit den bereits ausgebildeten Fachkräften deutlich geworden. „Aufgefallen ist mir bei der Besichtigung und den Gesprächen, dass es eine starke fachliche Ausrichtung gibt", berichtet AIDA-Geschäftsführer Fischer. Allerdings müsse bei der Vorbereitung der Jugendlichen ein wesentlich stärkerer Fokus auf die Arbeits- und Lebenssituation in Deutschland gelegt werden, um die noch bestehende kulturellen Integrationsbarrieren abzusenken. „Die landes- und kulturspezifischen Besonderheiten Deutschlands finden noch zu wenig Eingang an der Schule", sieht Dr. Thomas Fischer unbedingten Nachholbedarf. „Nur so kann sichergestellt werden, dass sich die vielleicht künftigen vietnamesischen Azubis und Fachkräfte in Deutschland auch wohl und heimisch fühlen." Insbesondere der Sprachunterricht müsse noch mehr intensiviert werden, um den Start in Deutschland zu erleichtern.

Auch in den Gesprächen mit Schülern wurde deutlich, wie hoch die Bereitschaft für eine Ausbildung und Arbeit in Deutschland ist. Aus Sicht von Dr. Fischer wäre es deshalb wichtig, direkt vor Ort entsprechendes Know how aus Deutschland in Sachen Sprache und Kultur einfließen zu lassen.

Für den Handwerksunternehmer, der vor Ort auch mit drei Unternehmen aus der Dienstleistungsbranche direkt gesprochen hat, ist es nun geboten, die formulierten Vorstellungen und notwendigen Veränderungen umzusetzen.

„Dabei kann es sich nur um langfristig angelegte Ziele handeln", ist sich Dr. Thomas Fischer auch bewusst. Er ist aber auch überzeugt, dass mit Unterstützung der Handwerkskammer und den entsprechenden Netzwerken nicht nur die körpernahen Dienstleistungen in Ostthüringen, sondern viele andere Branchen davon profitieren und im Idealfall später vietnamesische Auszubildende und Fachkräfte zumindest einen Teil des dringend benötigten Bedarfs decken können.

Hinweise zu Ferienjobs

Gera (NG). Bald beginnen die Sommerferien. Viele Schüler möchten in dieser Zeit gern ihr Taschengeld aufbessern. Unternehmer, die Ferienjobber beschäftigen, müssen jedoch einiges beachten – ob Altersgrenze, Arbeitszeit oder Arbeitsbedingungen. Darauf verweist die Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera hin.

„Jugendliche ab 15 Jahren, die noch der Vollzeitschulpflicht unterliegen, können während der Schulferien für höchstens vier Wochen im Kalenderjahr einen Ferienjob aufnehmen. Arbeitszeiten bei verschiedenen Arbeitgebern müssen addiert werden. Während dieser Zeit dürfen Schüler regelmäßig höchstens acht Stunden täglich in der Zeit zwischen 6 und 20 Uhr an fünf Tagen pro Woche arbeiten.

Die Ruhepause muss bei einer Arbeitszeit von mehr als viereinhalb bis zu sechs Stunden mindestens 30 Minuten und bei einer Arbeitszeit darüber hinaus mindestens 60 Minuten betragen. Die Beschäftigung am Wochenende und an Feiertagen ist nur in wenigen Ausnahmefällen zulässig. Die besonderen Arbeitszeit- und Beschäftigungsbedingungen werden durch das Jugendarbeitsschutzgesetz geregelt," erläutert IHK-Chefjuristin Sylvia Knöfel.

Auch Ferienjobber müssten vor Beginn der Beschäftigung vom Unternehmer über mögliche Unfall- und Gesundheitsgefahren und deren Vermeidung am Arbeitsplatz unterwiesen werden.

Ärztliche Erstuntersuchungen seien indes für eine Ferienarbeit nicht erforderlich. „Im Übrigen sind Schüler ‚echte' Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis befristet ist", so die Rechtsexpertin.

Weitere Rechtsinformationen zu Ferienjobs für Unternehmer gibt es in der IHK bei Sylvia Knöfel, Tel. 0365 8553-457 oder per E-Mail: knoefel@gera.ihk.de

Anzeige

Wie weiter?

Geschäftskontakte nach Osteuropa

Diese Frage von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) können wir täglich in unseren Medien zur Kenntnis nehmen. Fehlendes Personal, gestörte Lieferketten, schwer zu kalkulierende Rohstoff- oder Energieplanung, existenzgefährdende Inflation, Rezession usw.

Oft wurde auch zu wirtschaftsfördernden Geschäftsanbahnungen im Ausland eingeladen. Von Interesse für KMU sind besonders:

- Zielmarktanalysen mit Profilen der Marktakteure
- Wirtschaftsausblick und Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland
- Länderprofile

Die organisatorisch letzten möglichen Auslandskontakte vor Ort erfolgten vor den Corona-Kontakteinschränkungen in den Jahren 2018 sind 2019 in Weißrussland (Belarus). Ein mit ca. 500 internationalen Repräsentanten aus 20 Ländern geladenes Forum fand im 80 Quadratkilometer großen Industriepark „Great Stone" (Großer Stein) statt. Dieser Industriepark ist eine privilegierte Sonderwirtschaftszone. Niedergelassene internationale Unternehmen, besonders KMU, finden ein vielseitig erschlossenes Wirtschaftsgebiet. Wachsendes Interesse besteht in den Bereichen IT, Robotertechnik, Maschinenbau, Umweltschutz, neue Technologien, Transport und Logistik. Fachspezifische Ausführungen meinerseits zur Digitalisierung, zu Zertifizierungen und Akkreditierenden wurden mit großem Interesse zur Kenntnis genommen. Eine Zusammenarbeit mit Finanzinstitutionen ist möglich, die Sonderregelungen im Steuer- und Handelsrecht sind sehr attraktiv.

Es besteht die Möglichkeit zur Beschäftigung qualifizierter Mitarbeiter. Sprachkenntnisse in Englisch, Deutsch oder Mandarin (eine chinesische Amtssprache) sind verbreitet.

Global arbeitende Unternehmen finden hier neue Geschäftsfelder, Kooperationsmöglichkeiten und Absatzmärkte. Die Eurasische Wirtschaftsgemeinschaft (Belarus, Kasachstan, Russland, Kirgisien und Armenien) und weitere nationale Handelskammern sind vermittelbar. Belarus ist kein Mitglied der EU.

Noch geht hier von der jungen Generation großes Interesse an Deutschland und seiner Bevölkerung aus. Wenn wir darauf nicht eingehen, stehen andere Ansprechpartner bereit.

Kontakt:
Gernot Duschek, Ingenieurpädagoge; Gera
(0365) 8336954 oder 0152-07541940
gernot.duschek@web.de
www.bildungsagentgera.de

ixxact
Präzisionsmechanik
Gemeinsam in DEINE Zukunft!
Wir bilden Zerspanungsmechaniker m/w/d aus
Mit besten Chancen auf Übernahme nach der Ausbildung
Bewirb dich jetzt per:
Post, E-Mail oder online über unsere Website
ixxact Präzisionsmechanik GmbH | Gewerbepark Keplerstr. 42 | 07549 Gera
Ansprechpartner: Daniela Schrader | T: 0365 8301642 | E-Mail: bewerbung@ixxact.de
www.ixxact.de

WIR SCHAFFEN MENSCHEN EINE ZUKUNFT.
EIN ERFOLGREICHER START INS BERUFSLEBEN MIT EINER AUSBILDUNG BEI DER HBG.
WIR BILDEN AUS:
PFLEGEFACHMANN/PFLEGEFACHFRAU
ALTENPFLEGEHELFER (M/W/D)
WIR BIETEN:
SICHERHEIT, ANERKENNUNG, TEAM(GEIST) UND FAIRE BEZAHLUNG
BEWIRB DICH JETZT (m/w/d)
Geraer Heimbetriebsgesellschaft mbH:
Kahlaer Straße 20, 07549 Gera-Lusan
Mehr Informationen: www.hbg-gera.de
GERAER HBG
V6820

Schaal
Mehr als tanken
Neubau Tankstelle & Burger King
WIR STELLEN EIN:
Systemgastronom m/w/d
Restaurantleitung m/w/d
Mitarbeiter im Verkauf m/w/d
Stationsleitung m/w/d
STANDORT LEDERHOSE, LANDKREIS GREIZ
bewerbung@schaal-tanken.de

BKL GmbH
HAUSTECHNIK
SANITÄR • SOLAR • HEIZUNG
Hinter dem Südbahnhof 15 B
07548 Gera
Tel. 0365 - 81 00 16
Fax 0365 - 88 15 62
info@bkl-haustechnik.de
www.bkl-haustechnik.de
V9568
WIR SUCHE SIE! (m/w/d)
• HLS-Monteure
• Elektriker
• Kalkulator, Projektleiter
• Auszubildende

Silbitz Group
AZUBI 2024
(m/w/d)
Gießereimechaniker
Werkstoffprüfer
Zerspanungsmechaniker
Technischer Modellbauer
Fachkraft Metalltechnik
Elektroniker
Industriemechaniker
Produktionstechnologe
Maschinen- und Anlagenführer
AUCH FÜR 2023 HABEN WIR NOCH FREIE AUSBILDUNGSPLÄTZE!
Bewerbung an:
Ronny Keppler
bewerbung@silbitz-group.com
www.silbitz-group.com

Bildung, Ausbildung, Arbeitsmarkt

Zukunft? Erkenne Deine Perspektive

Innovative Fahrzeugsperren

Silbitz Gruppe präsentiert schlanke Poller zum Schutz von Volksfesten und Märkten

Silbitz (NG). Fahrzeugbarrieren wie Sicherheitspoller oder Betonsperren sind aus dem Straßenbild besonders bei Veranstaltungen wie Volksfesten oder Weihnachtsmärkten nicht mehr wegzudenken.

Eine neue und innovative Form dieser Barrieren ist die mobile Fahrzeugsperre CITYSAFE® aus dem Hause der Silbitzer Gießerei Gruppe. Die schlanken, hüfthohen Poller sind neu und fundamental anders als bislang verwendete Fahrzeugbarrieren wie beispielswiese Betonklötzer.

Die mobile Barriere ist eine patentierte Entwicklung der Gießerei in Torgelow (Mecklenburg-Vorpommern), gegossen werden die 880 kg schweren Poller aus einem hochstabilen Gusswerkstoff in der eigenen Gießerei in Košice, Vertrieb und Marketing laufen über den Hauptsitz in Silbitz – ein gelebter Gruppengedanke.

„Nach dem Motto´Aus der Region für die Region` wollen wir zeigen, was für Innovationskraft in uns Ostthüringer Betrieben steckt und unsere mobile Fahrzeugbarriere den Menschen sichtbar machen. Unseren Gussteilen begegnet man fast täglich von der Nabe, die in der Windkraftanlage verbaut ist, über den Motorblock im Kreuzfahrtschiff bis hin zur Bremsscheibe im Zug. Doch sind diese Bauteile meist nicht direkt erkennbar und mit der Innovation aus unserer Region zu verknüpfen. Bei unserem Produkt CITYSAFE® ist das anders, denn es ist direkt sichtbar und trägt einen Teil zum Schutz unserer Gesellschaft bei“, so Dr. Torsten Tiefel, Geschäftsführer der Silbitz Group. Fünf der innovativen Schutzsperren fanden am ersten Juniwochenende zum Mohrenfest in Eisenberg ihren Einsatz und schützten ab dem Mohrenbrunnen die Zufahrt zum hinteren Markt.

Die CITYSAFE-Poller im Einsatz. Foto: Silbitz Gruppe

Bereits zahlreiche Städte haben die Fahrzeugbarrieren im Einsatz, so kam CITYSAFE® beispielsweise auf dem Weihnachtsmarkt in Ulm oder der Silvesterparty der Stadt Frankfurt zum Einsatz.

„Unsere CITYSAFE® überzeugen durch günstige Anschaffungskosten und vor allem keine Folgekosten durch Wartung oder Reparatur, sie sind mobil, mit einem Hubwagen leicht transportierbar, unaufdringlich im Stadtbild und ermöglichen volle Barrierefreiheit für Rollstühle, Kinderwagen und Fahrräder. Das Design macht die Barrieren ebenfalls flucht- und paniksicherer als zahlreiche bisher existierende Fahrzeugsperren“, erklärt Tiefel weiter.

Die unverwüstlichen Sperren sind DEKRA getestet, konform mit den Anforderungen der Straßenverkehrsordnung und haben eine Zulassung.

„Für unsere Gießereigruppe ist CITYSAFE® zwar ein Nischenprodukt, dennoch hoffen wir, dass der Auftritt zum Eisenberger Mohrenfest erst der Auftakt war und wir mit unseren Barrieren noch bei vielen Veranstaltungen in Thüringen und darüber hinaus zur Sicherheit der Besucher solcher Volksfeste beitragen können“, erläutert Tiefel abschließend.

IHK-Schülercollege

Interessante Tagespraktika in Sommerferien

Tagespraktikum bei der L & S Luddeneit und Scherf GmbH in Neustadt an der Orla. Ein Schüler wird vom Ausbilder angeleitet. Foto: IHK

Tagespraktika für Schüler

Gera (NG). Bei der Berufswahl helfen in erster Linie Praktika, sagen 54 Prozent der Thüringer Azubis im ersten Lehrjahr in einer aktuellen Umfrage der IHKs. In den Sommerferien organisiert das IHK-Schülercollege wieder viele interessante Tagespraktika in Unternehmen. Schüler haben somit die Möglichkeit, Berufe auszuprobieren und spannende Projektaufgaben zu lösen. Die Angebote sind über die Regionen Ostthüringens verteilt und bieten Einblicke in die Metallbranche, Elektronik, Optik, Transport, Logistik, Medien, Banken und Büroarbeit. Zum Praxistag trifft sich die kleine Schülergruppe direkt im Unternehmen.

Unter Anleitung von Mitarbeitern steht eine Projektaufgabe im Mittelpunkt und am Ende des Tages ein fertiges Werkstück oder eine gemeinsam gelöste Aufgabe. „Diese praktischen Erfahrungen sind sehr hilfreich bei der späteren Berufswahl“, erklärt Rössler, Sachgebietsleiterin Berufsorientierung in der IHK.

Die Eltern können zu Beginn der Tagespraktika das jeweilige Unternehmen kennenlernen und sich über Karrieremöglichkeiten in der Region informieren. „Eltern sind in der Berufswahl nach wie vor der wichtigste Ratgeber für ihre Kinder. Die Tagespraktika bieten auch ihnen die Chance, in lockerer Atmosphäre mit Unternehmern und Ausbildern ins Gespräch zu kommen und Fragen zur Ausbildung zu stellen“, erklärt Rössler. Häufig seien Eltern überrascht, wie modern und teilweise sogar weltmarktführend Unternehmen in der Region sind.

Die Tagespraktika richten sich an Schüler ab Klasse 8 aller Schulformen. Sie werden zudem von einem Betreuer der IHK begleitet. Die Teilnahme ist kostenfrei. Für Mittag ist gesorgt. Alle Infos und Anmeldung auf www.ihk-schuelercollege.de oder in der IHK Ostthüringen bei Nadine Werlich unter Telefon (0365) 8553-419.

Beteiligt sind aus Gera und Umgebung sind die Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, die ixxact Präzisionsmechanik GmbH in Gera, die GWB „Elstertal“ Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH, die Energieversorgung Gera GmbH, next.motion OHG in Gera, die Transgourmet Deutschland GmbH & Co. OHG SELGROS in Gera-Trebnitz, die Habitels Hoteloperations Gera GmbH - Mercure Hotel Gera City, das Chemiewerk Bad Köstritz, die TRIGIS GeoServices GmbH in Korbußen und die Geramöbel GmbH in Harth-Pöllnitz.

Arbeiten mit

Rat & Tat

Die Johanniter suchen einen Mitarbeiter für den Hausnotruf (m/w/d) in Gera.

Das erwartet Sie
- Betreuung von Neu- und Bestandskunden für Notrufsysteme in Gera, Jena, LK Greiz, SHK und SOK
- Installation und Wartung der Notrufsysteme
- Bearbeitung und Terminierung von Kundenaufträgen über diverse Kanäle und telefonsicher, technischer sowie organisatorischer Support
- Vor- und Nachbereitung von Vertragsunterlagen und der monatlichen Abrechnung
- Erstellung von Leistungsabrechnungen an Kunden und Pflegekassen
- Erfassung, Pflege und Auswertung von Kundendaten
- Bearbeitung von Störungsmeldungen
- Erledigung anfallender Service- und Sonderaufgaben

Das zeichnet Sie aus
- Sie bringen eine der Tätigkeit förderliche abgeschlossene Berufsausbildung mit
- gute EDV-Kenntnisse sowie ausgeprägtes technisches Verständnis
- Führerschein Klasse B
- kundenorientierte Arbeitsweise
- Selbstorganisation und hohes Maß an Qualitätsbewusstsein

Die Einstellung erfolgt unbefristet in Teilzeit nach Tarif AVR DWBO Anlage Johanniter.

Kontakt
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Kastanienstraße 2
07549 Gera
Tel. 0365 5516020
E-Mail: bewerbung.ostthuringen@johanniter.de

JOHANNITER

Interesse geweckt?
johanniter.de/othjobs

Arbeiten mit

Empathie & Expertise

Die Johanniter suchen Pflegefachkräfte (m/w/d) für die ambulante Pflege in Gera.

Das erwartet Sie
- Erledigung von Grund- und Behandlungspflegen gem. SGB XI und SGB V
- Pflege und Betreuung hilfsbedürftiger Menschen im häuslichen Umfeld des Klienten
- Erbringung von Betreuungs- und Entlasungsleistungen
- Pflegedokumentation
- aktive Mitwirkung am Neuaufbau des ambulanten Pflegedienstes
- Einsatz in Gera und Umland
- Unterstützung und Sicherheit eines großen Arbeitgebers mit Tarifwerk

Das zeichnet Sie aus
- Abschluss als examinierte/r Altenpfleger/-in oder Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Führerschein Klasse B
- Bereitschaft zu Schicht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten
- selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- organisatorisches Geschick
- Einfühlungsvermögen, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

Die Einstellung erfolgt unbefristet in Voll-/Teilzeit nach Tarif AVR DWBO Anlage Johanniter.

Kontakt
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Kastanienstraße 2
07549 Gera
Tel. 0365 5516028
E-Mail: pflegedienst.gera@johanniter.de

JOHANNITER

Interesse geweckt?
johanniter.de/othjobs

Die ASS Verkehrsservice GmbH mit Hauptsitz in Gößnitz und einer Niederlassung in Nürnberg kann auf eine jahrzehntelange Erfahrung im Bereich der Verkehrssicherung und Fahrbahnmarkierung zurückblicken.

Zur Verstärkung unserer Kolonnen aus dem Bereich Gera suchen wir

Fahrbahnmarkierer/ Baustellenmonteure (m/w/d)

IHR PROFIL
- Sie besitzen eine Fahrerlaubnis der Klasse B/BE oder höher
- Sie sind flexibel und haben handwerkliches Geschick
- Sie sind verantwortungsbewusst und teamfähig
- Sie arbeiten gerne im Freien
- Auch für Quereinsteiger geeignet

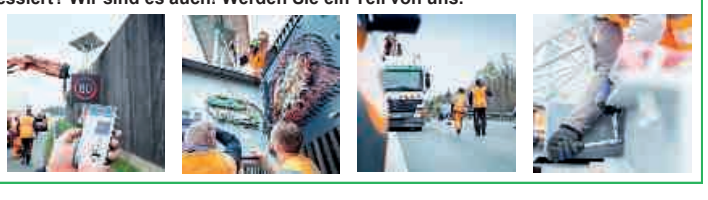
IHRE AUFGABEN
- Sie arbeiten in unseren Markierungskolonnen und applizieren Fahrbahnmarkierungen auf Straßen aller Art oder
- Sie transportieren und montieren Beschilderungen und Verkehrssicherungen sowie mobile Leiteinrichtungen
- Sie arbeiten mit neuester Technik und werden bei Bedarf intensiv von unseren erfahrenen Kollegen angelernt

UNSER ANGEBOT
- Vollzeitanstellung ab sofort
- Angenehme Arbeitsatmosphäre in einem starken Team
- Weiterbildungsangebote mit Perspektiven
- Betriebliche Versicherungsangebote
- Faire Entlohnung - Fahrt zur Baustelle wird bezahlt

Hier wird‘s interessant

Sie sind interessiert? Wir sind es auch! Werden Sie ein Teil von uns.

ASS Verkehrsservice GmbH
z. H. Frau Mutke
Walter-Rabold-Str. 24a
D-04639 Gößnitz
Telefon 034493/ 30056
bewerbung@ass-verkehrsservice.de
www.ass-verkehrsservice.de



Seit über 30 Jahren in Triptis

1 Unternehmen
2 Werke

Fliegl TRAILER

INNOVATING FOR YOU

- Nutzfahrzeugbau in modernen Trailerwerken
- Anhänger und Auflieger für Bau, Spedition und Logistik
- Internationale Vertriebsstruktur
- Familienunternehmen und zuverlässiger Arbeitgeber
- Interessante Tätigkeiten
- Gute Aufstiegschancen

Power Player gesucht

- Mitarbeiter (m/w/d) technischer Einkauf
- Leiter (m/w/d) technischer Einkauf
- Leiter (m/w/d) Disposition/Versand & Fuhrpark
- Mitarbeiter (m/w/d) Buchhaltung für besondere Aufgaben
- Mitarbeiter (m/w/d) Lager & Logistik/Staplerfahrer
- Nutzfahrzeugmechaniker/Schlosser (m/w/d)
- Mitarbeiter (m/w/d) Produktion/Montage
- Mitarbeiter (m/w/d) Qualitätssicherung
- Schweißer (m/w/d)

Werden Sie Teil unseres Teams!
Schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an:

Fliegl Fahrzeugbau GmbH
Personalwesen · Herr Tim Heise · Oberpöllnitzer Straße 8 · 07819 Triptis
+49 36482 830-297 · personal@fliegl-fahrzeugbau.de

Aus der Region - für die Region

Das Electric Light Orchestra spielt zur Eröffnung der Schießsportarena vor knapp 1.000 Gästen

Von Jens Lohse

Gera (NG). Knapp 1.000 Gäste erlebten am 16. Juni die Eröffnung der Schießsportarena Aga. Bei der Premierenparty war das Open Air-Konzert des „Electric Light Orchestra performed by Phil Bates" im Rahmen seiner All Over The World-Tour der große Höhepunkt. Mit 50 Millionen verkauften Tonträgern und zahlreichen Nr. 1-Hits hat kaum eine andere Band die 1970er, 1980er und teilweise die 1990er Jahre so geprägt wie E.L.O. Phil Bates war als Sänger und Gitarrist bereits 1978 mit dem Electric Light Orchestra auf Tour und hat den Sound der Band entscheiden mitgeprägt. Mit Welthits wie „Don´t bring me down", „Mr. Blue Sky" und „Evil Woman" begeisterte E.L.O. seine Anhänger. Dementsprechend gut war die Stimmung vor der Bühne. Die ehemalige Tongrube und die hohen Wälle sorgten für eine perfekte Akustik. „Das Electric Light Orchestra hat einen Namen in der Musikwelt. Wenn eine so eine Band in der Region spielt, dann muss ich da hin", meinte die Geraerin Melanie Müller. Auch Jana Oertel lobte die Veranstaltung: „Ich habe es erst gar nicht geglaubt, dass Weltstars wie E.L.O. nach Aga kommen. Wenn man zuhört, merkt man gleich, dass das Profis sind. Die Songs klingen wie von der Platte. Auch die Atmosphäre insgesamt fand ich toll. Ohne Schieben und Drängeln einen solchen Abend zu erleben, hat wohl Seltenheitswert." Auch Frank Schäfer war unter den Zuschauern. „Ich kenne die Meißners gut und weiß, wie viele Jahre es gedauert hat, bis das alles hier entstanden ist. Das war eine coole Sache. Viele Leute waren da, vor allem auch viele Einheimische. Aus der Region, für die Region! Davor ziehe ich immer den Hut", erzählte er.

Phil Bates und das Electric Light Orchestra sorgen zur Eröffnung der Schießsportarena Aga für gute Stimmung. Fotos (2): Jens Lohse

Gut gelaunte Besucher feiern vor der Bühne die E.L.O.-Songs.

Uwe Meißner war dann auch sehr zufrieden mit dem Abend. „Wir haben uns sehr gefreut. Es war eine tolle Veranstaltung. Die Zusammenarbeit mit den teilweise neuen Partnern hat sehr gut funktioniert", zog er eine positive Bilanz. Auf überregionale Werbung im Radio hatte der Veranstalter wegen der noch etwas unbefriedigenden Parkplatzsituation diesmal verzichtet. Bis Mitte nächsten Jahres wird es dafür eine Lösung geben. Diesmal hatte man mit dem RVG einen Bus-Shuttleservice eingerichtet, der sehr gut funktionierte. Mit dem E.L.O.-Management, das auch weitere Bands unter Vertrag hat und anderen Event-Managern, die sich vor Ort über die Schießsportarena informierten, wurden Kontakte geknüpft und erste Ideen für das kommende Jahr entwickelt. Für zehn Freiluft-Veranstaltungen pro Jahr gibt es eine Genehmigung. Auch in Richtung Vogtland-Philharmonie hatte man schon die Fühler ausgestreckt.

Die Erstidee für eine Schießsportarena stammte bereits aus dem Jahr 2004. Damals wurde der Investor Uwe Meißner von der Adelheid Meißner GmbH von einem regionalen Schützenverein gefragt, ob er nicht für ihr Training ein paar Wälle schieben könne. Diese unspektakuläre Frage war Auslöser für den Bau einer hochmodernen und vielseitigen Sportanlage mit Veranstaltungsfläche. Bis zur Fertigstellung des ersten Bauabschnitts vergingen 17 Jahre, gefüllt mit Planung, Erstellung von Gutachten für Geologie, Gewässer- und Naturschutz, aufwändigen Genehmigungsverfahren. Bisher wurden 2,5 Mio Tonnen Material verbaut. Die Lärmschutzwälle sind 21 Meter hoch - so groß wie ein siebengeschossiges Haus. Allein die Baukosten seit Baubeginn betrugen bis zum Jahresende 2022 1,8 Mio Euro. Den Umweltschutz nahmen sowohl der Investor Adelheid Meißner GmbH als auch der Betreiber Schießsportarena Aga GmbH sehr ernst.

Das Interesse an der Schießsportarena Aga wird nach der offiziellen Eröffnung weiter wachsen. Neben Jägern und Sportschützen hat man auch interessierte Laien im Blick. Via Buchungssystem können bereits Termine von Montag bis Sonntag vereinbart werden. Auch ein weiterer Termin steht bereits fest. Am 9. September findet ein Weitschuss-Seminar der Akademie für Jäger und Sportschützen im Geraer Norden statt.

Zeiss-Oldies siegen knapp

Gute Stimmung beim Pfortener Sommerfest

Jürgen Raab (vorn) führt beim Pfortener Sommerfest die Traditionsmannschaft des FC Carl Zeiss Jena aufs Feld. Fotos (2): Jens Lohse

Von Jens Lohse

Gera (NG). Zum Auftakt des Pfortener Sommerfests hat die Traditionself des FC Carl Zeiss Jena die Kreisliga-Mannschaft der SG Pforten/Lusan mit 4:3 (3:1) bezwungen. Vor knapp 400 Zuschauern im Erdbeerstadion hatte Gäste-Trainer Uli Göhr ein schlagkräftiges Team mitgebracht, zu dem neben Kapitän Jürgen Raab auch Torsten Ziegner, Henning Bürger und der derzeitige Coach der Regionalliga-Elf, René Klingbeil gehörten. Sogar Harald Irmscher hatte sich umgezogen. Während die Jenaer, die eine Woche zuvor beim Triebeser SV mit 8:2 die Oberhand behalten hatten, mit mehr Ballbesitz aufwarteten, gingen die Gastgeber durch einen von Joe Schaller überlegt abgeschlossenen Konter in Führung (8.). Mit zunehmender Spielzeit wurden die Jenaer stärker.

„Da hat man dann schon deren fußballerische Klasse gesehen, auch wenn sie natürlich deutlich älter als ihre Gegenspieler waren", anerkannte Stadionsprecher Mike Brümmer. Per Doppelschlag wendete der nach vorn beorderte René Klingbeil mit seinen Treffern das Blatt (32., 34.). Noch vor der Halbzeit war Miroslav Jovic zum 3:1 zur Stelle (40.).

Als nach Wiederbeginn Christian Reimann das 4:1 gelang (53.), schien sich die Partie zu einer klaren Angelegenheit zu entwickeln. Im Gefühl des sicheren Sieges steckten die Jenaer einen Gang zurück. So kamen in der Schlussphase die Pfortener nochmals auf. Oliver Pohl (80.) und Mohammad Shaar (85.) verkürzten für die Hausherren unter dem Jubel der Zuschauer noch auf 3:4.

„Das war ein toll organisierter Abend. Wir kommen gern wieder ins Erdbeerstadion", bedankte sich Uli Göhr beim gemeinsamen Beisammensein für die Pfortener Einladung.

Jenas Christian Reimann (r.) hat vor dem Pfortener Danny Unger abgezogen.

Geraer Berufsfeuerwehr feiert Jubiläum

Von der Höhenrettung bis zum Helikopter wird Besuchern alles geboten

Von Jens Lohse

Gera (NG). Dicht umringt war der Rettungshubschrauber der DRF Luftrettung. Pünktlich um 9.20 Uhr war der Helikopter aus Bad Berka kommend auf dem Geraer Hofwiesenparkplatz gelandet. Die Zelte im Umfeld konnten erst danach aufgebaut werden. „Das ist eine Reservemaschine. Sie steht sonst im Hangar in Bad Berka. Wir gehören zum Rettungsdienst dazu, leben mit und von der Öffentlichkeit", verriet Pilot Jens Zeißig. Der 49-Jährige ist deutschlandweit im Einsatz und hat während eines 24 Stunden-Dienstes im Schnitt vier Einsätze zu fliegen.

Zum 100-jähriges Bestehen der Geraer Berufsfeuerwehr am Sonntag auf dem Hofwiesenparkplatz präsentierte sich nicht nur die Feuerwehr. Bei Kaiserwetter war der Andrang groß. Vorführungen der Höhenrettung vom Balkon des Geraer Theaters, von dem eine vermeintlich verunfallte Person per Trage über Seile geborgen wurde, sorgten für großes Interesse bei den zahlreichen Besuchern.

Löschübungen, eine Technikshow sowie einige Infostände zu den Themen Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr, Brandschutzerziehung und ehrenamtliches Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr bildeten ein breitgefächertes Angebot.

Auch ortsansässige Hilfsorganisationen wie das THW gaben Einblicke in ihre Arbeit. Im Nässeschutzanzug sorgte beispielsweise Uwe Tomek für Staunen, als er mit einer Kettensäge Betonteile durchtrennte, was bei Einsätzen in Katastrophengebieten erforderlich ist. Der gelernte Kfz-Mechatroniker, der inzwischen bei Horsch in Ronneburg arbeitet, steht kurz vor seinem zehnjährigen THW-Jubiläum. Auch die Landespolizeiinspektion Gera und die Bundeswehr waren vor Ort.

Mit der Bergung einer vermeintlich verunfallten Person vom Balkon des Geraer Theaters sorgt die Höhenrettung der Berufsfeuerwehr Gera am Tag der Feuerwehr für großen Besucherandrang. Foto: Jens Lohse

Am 1. April 1923 war die Geraer Berufsfeuerwehr gegründet wurden, die 1959 um eine Taucher-gruppe und 1986 um die Höhenrettung erweitert wurde. 1990 wurde die Berufsfeuerwehr in das neugebildete Amt für Brand- und Katastrophenschutz integriert. Zwei Jahre später wurde die Feuerwehr- und Rettungsdienstleitstelle für die Stadt und den Landkreis in betrieb genommen. Im Jahr 2000 folgte die neugebaute Feuerwache Süd und 2019 die Rettungswache 2. Der Feuerwehr-Fahrzeugbestand hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt.

Nähmaschinen - Reparaturservice
Mario Rosenmüller e.K.
Am Bahnhofsberg 14 a
07907 Schleiz / OT Lössau
☎ 0 36 63 - 42 46 050
• Fachwerkstatt • Hol- und Bringservice

KAMINHOLZ
BESTE PREISE • BESTE QUALITÄT

Kaminholz frisch lose ca. 33 cm

	Nadelholz	Birke	Buche
4 SRM	270,00 €	360,00 €	430,00 €
8 SRM	500,00 €	680,00 €	820,00 €
16 SRM	960,00 €	1320,00 €	1600,00 €

Kaminholz kammergetrocknet lose ca. 33 cm

	Nadelholz	Birke	Buche
4 SRM	318,00 €	420,00 €	500,00 €
8 SRM	620,00 €	800,00 €	960,00 €
16 SRM	1200,00 €	1560,00€	1880,00 €

Alle Preise inkl. Anlieferung & MwSt.
WWW.KAMINHOLZ-FRITZ.DE
Dresden-Chemnitz-Leipzig-Gera-Schmölln
Tel. 0172 9027512
Kaminholz schläft nie

Stille auf der Deutschland-Titanic

Am Ende ging es ganz schnell und es war nichts mehr zu retten

Gera (NG). Deutschland, das auf seine „Vergangenheitsbewältigung“, um die uns angeblich die Welt beneidet (Cem Özdemir), stolz ist, hat aus zwei Diktaturen anscheinend nicht viel gelernt. Anders ist die fast unwidersprochene Zersetzung von Demokratie und Rechtsstaat nicht zu erklären. Nun wird zusätzlich die Axt an die wirtschaftliche Grundlage unseres Landes gelegt. Ein Hochtechnologieland braucht ständig verfügbare, bezahlbare Energie. Außerhalb Deutschlands hat man das längst begriffen und arbeitet mit Hochdruck an der Forschung für die vierte Generation Kernkraftwerke. Die von grüner Ideologie dominierte Regierung Scholz ist eifrig dabei, das Angebot an Energie zu verknappen und zu verteuern.

Die größte Oppositionspartei schweigt weitgehend dazu, weil sie nicht den Willen hat, sich vom Irrweg des Atom- und Kohleausstiegs der langjährigen Vorsitzenden und Kanzlerin Merkel zu verabschieden. Dass die ehemalige bürgerliche Partei, die das Erfolgsmodell Bundesrepublik prägte, das gerade vor aller Augen abgewickelt wird, unter ihrem neuen Vorsitzenden Merz komplett versagt, ist das eine.

Das andere ist das unverständliche Schweigen der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung zu den irrationalen politischen Beschlüssen.

In einem Buch über die Stalinzeit habe ich eine mögliche Erklärung gefunden. Stalins Doktrin, dass ein Viertel der Bevölkerung verhaftet oder erschossen werden muss, um die benötigte Ruhe im Land herzustellen, war so absurd, dass die Menschen das nicht glauben konnten. Die Betroffenen hielten ihre Verhaftung, besonders wenn es sich um Funktionäre und Mitglieder der KPdSU handelte, für einen Irrtum. Sie sagten sich, wenn Stalin das wüsste, würde er sofort intervenieren. Die Poststelle des Kremls floss über von Bittbriefen an das „Väterchen“. Wer das System durchschaute, war im Vorteil. Legendär ist ein Student aus Leningrad, der auf dem Newski-Prospekt festgenommen und in einen Transporter gesteckt wurde. Kurz entschlossen sprang er, als die Tür das nächste Mal geöffnet wurde aus dem Wagen und rannte davon. Er rechnete damit, dass die Häscher ihm nicht folgen würden, weil es für sie bequemer war, einfach den Nächstbesten zu schnappen. Sie hatten eine Quote zu erfüllen, nicht einen Verbrecher zu stellen.

Irrational geht es auch heute zu. Deutschland ist noch eine der stärksten Industrienationen der Welt, Hauptfinanzier der EU. Man kann sich einfach nicht vorstellen, dass es wirklich demontiert werden soll. Es ist zu absurd. Also quellen die Postkästen der deutschen Regierungen und Parlamente über von Hinweisen, Brand- und Bittbriefen. Es herrscht immer noch der Glaube, dass die Politiker ihren Kurs ändern, wenn sie nur begriffen, was sie anrichten. Diese Briefe, oder zeitgemäß E-Mails, landen unbeachtet im Papierkorb. Denn es ist nicht so, dass Politiker nicht wüssten, was sie tun. Im Gegenteil: es wird offen gesagt, dass die Rettung des Klimas nicht ohne Wohlstandsverlust und Umverteilung zu bewerkstelligen sei.

Die Verarmungs- und Enteignungsprogramme sind bereits beschlossen. Die Botschaft ist klar und unmissverständlich, aber es fehlt offenbar der Glaube, dass es ernst ist.

In zwei Tagen werden ohne Grund die letzten Atomkraftwerke abgeschaltet und damit die sichere Energieversorgung für 10 Millionen Haushalte abgeschafft, ohne dass es Ersatz dafür gäbe. Nun regt sich auf den letzten Metern doch noch Widerspruch, aber der wird keinen Erfolg haben. Sachsens Ministerpräsident Kretschmer rettet die Ehre seiner Partei: „Die Energiepolitik der Bundesregierung ist kurzsichtig, die von der Ampel geplante Abschaltung der Atomkraftwerke grundverkehrt“, sagte er am Dienstag in Dresden. Es könne nicht richtig sein, in der jetzigen Situation das Angebot an Energie ohne Not zu verknappen. Kretschmer fordert auch, dass Kohle und Gas weiterhin genutzt werden sollten. Aber er will ebenfalls den „massiven“ Ausbau der Erneuerbaren, obwohl längst klar ist, dass dieser Irrweg nur den Windkraft- und Solarpäpsten nützt, die Kulturlandschaft zerstört, die Artenvielfalt bedroht und das Netz weiter destabilisiert. Deshalb geht sein Appell ins Leere.

Zu den Gegenstimmen gehört auch der sächsische Handwerkstag. „Das ist eine Entscheidung, die eigentlich nochmals gründlich überdacht werden sollte“, sagte sein Handwerkspräsident Jörg Dittrich. Er stelle sich die Frage, ob es sich Deutschland angesichts der Energiekrise wirklich leisten könne, fortan auf Atomkraft zu verzichten. Fragen stellen genügt aber längst nicht mehr.

Die neue Atomkraft-Expertin der Grünen Göring-Eckardt erklärt dagegen, im vergangenen Winter hätten die AKWs keine Rolle gespielt. Zehn Millionen Haushalte, die zuverlässig mit Strom versorgt wurden, zählen also nicht. Dann behauptet sie, dass durch den Ausbau der „Erneuerbaren“, der bislang die Strompreise in die gegenwärtige Höhe getrieben hat, die Preise auch wieder sinken sollen. Dabei müssen für mehr Windräder und mehr Solarparks auch mehr Gaskraftwerke gebaut werden, um einspringen zu können, wenn die „Erneuerbaren“ ausfallen. Das wird teuer, denn die Gaskraftwerke sollen mit Frackinggas aus den USA und später aus Namibia gefüttert werden, das über tausende Kilometer zu uns transportiert werden muss.

Auf der Titanic war es nach dem Zusammenprall mit dem Eisberg auch erst einmal ruhig. An Deck wurde mit den Eisbrocken Fußball gespielt zu den Melodien der Bordkapelle.

Nur am Ende ging es plötzlich ganz schnell und es war nichts mehr zu retten.

Vera Lengsfeld, 13. April 2023

Ruhige AfD-Kundgebung

Ein besonderer Tag für die SED-Nachfolger?

Das Land in Not und die Stadt in Hitze: Aufmerksam verfolgen ca. 250 Personen die Reden der MdBs Stephan Brandner und Michael Kaufmann und des Landessprechers Björn Höcke am 17. Juni. Foto: privat

Zum 70. Jahrestag des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 in der DDR hatte sich die nun in DIE LINKE umbenannte Nachfolgepartei der SED etwas ausgedacht. Sie veranstaltete eine Demo vor dem früheren Stasi-Gefängnis. Wollte man vielleicht Blumen niederlegen zum Gedenken an die während der Stasi-Diktatur eingekerkerten Menschen? Und rufen, wie bei der friedlichen Revolution 1989, „Nie wieder Sozialismus, nie wieder Diktatur“? Aber nein, die globalen Sozialisten demonstrieren stets und ständig gegen die nationalen Sozialisten, die sie in ihrem staatsfinanzierten „Kampf gegen rechts“, wenig überraschend, rechts von ihrer linksideologischen Blase verorten. Ihre bevorzugte Zielgruppe ist die AfD und ihre bevorzugte Massenvernichtungswaffe ist das Wort „Nazi“. Denn wer möchte schon ein „Nazi“ sein?

Und so funktioniert es, wie es funktioniert im deutschen Linksstaat: „Haltet den Dieb, haltet den Nazi“. Aber hat uns nicht die sogenannte Corona-Pandemie gezeigt, dass jeder, der die Linientreue verlässt, zum „Nazi“ gestempelt wird? Folgt man der linken Logik, müsste es heute in Gera mehr „Nazis“ geben, als es Mitglieder der National-SOZIALISTISCHEN-Arbeiterpartei (NSDAP) gab? Dass dies Unsinn ist, hindert die LINKEN nicht an ihrem „Nazi-Geschrei“. Warum auch? Wird doch der „Kampf gegen Rechts“ mit üppigem Steuergeld, eingezahlt auch von den vermeintlichen „Nazis“, finanziert.

Was hingegen nicht staatlich finanziert wird, ist der Kampf gegen den linken Terror der selbsternannten „Antifaschisten“ (Antifa), die kürzlich und zum wiederholten Male, wie in Leipzig nicht vor massiver Gewalt gegen die Polizei zurückschreckten. Und die Polizei bezog Prügel von den „Antifanten“. Aber darüber berichten Staatsfunk und Qualitätspresse nicht so gern, man lässt dies elegant verschwinden. Aufgebauscht wird hingegen der „Kampf gegen Rechts“. Doch was bedeutet „politisch rechts“ eigentlich?

Dazu demnächst in dieser Zeitung.

Dr. Harald Frank

Der Grüne Robert Habeck ist der schlechteste deutsche Wirtschaftsminister. Noch nie seit 1949 hat ein Wirtschaftsminister in so kurzer Zeit so viel Schaden angerichtet. …
Die Grünen waren immer die Partei der Verbote. Sie waren nie für, sondern immer nur dagegen. Ihre Parole war nie Freiheit, sondern stets immer mehr Staat und mehr Vorschriften. Aber das, was Habeck mit dem Heizungsgesetz plant, ist auch für die Grünen ein Novum. Hier wird ein Wärmepumpen-Sozialismus vorbereitet, der einen fatalen, einen umumkehrbaren Schritt in Richtung Staatswirtschaft darstellt, wie es ihn seit der Gründung der Bundesrepublik nie gegeben hat. Denn eines sollte klar sein: Wer die Energieversorgung bis zum letzten Haus kontrolliert, der kontrolliert den Bürger.

Markus Brandstetter, JF 2.6.23

Sensationspresse

Gera (NG). 02:52 Uhr – Dammbruch in der Ukraine führt zu steigenden Weizenpreisen

Nach der Zerstörung des Kachowka-Staudamms sind die Weltmarktpreise für Weizen und Mais

in die Höhe geschnellt.

An der Börse Chicago Mercantile Exchange zogen die Notierungen im frühen Handel um 2,4 Prozent auf 6,39 US-Dollar je Scheffel (rund 27 Kilogramm) an. Mais wurde mehr als ein Prozent teurer gehandelt, Hafer legte um 0,73 Prozent zu.

Die Welt 7.6.23

Dieser Sprachstil zeigt den aktuellen Katastrophenjournalismus. Eine Preiserhöhung um durchschnittlich ein Prozent ist unauffällig, würde aber nicht zur Weltuntergangsstimmung der „letzten Trompeten“ passen. Es fehlte schon lange wieder ein Donnerschlag: Angst, laß nicht nach!

Dr. Harald Frank

AfD im Landtag:

Ein besonderer Gedenktag

Der 17. Juni 1953 steht als Symbol des Freiheits- und Einheitswillens der Menschen, als Symbol des Kampfes gegen totalitäre Herrschaft und Unrecht. Zum 70. Jahrestag gilt es in Bekräftigung dieses Willens und im Gedenken an die Opfer, der Ereignisse des Juni 1953 in würdiger Weise zu gedenken.

Corinna Herold, Sprecherin für die Aufarbeitung des DDR-Unrechts, unterstreicht die Notwendigkeit, die Erinnerung wach zu halten:

„Angesichts der Tatsache, dass Protest und Opposition gegen Regierungsmaßnahmen auch heute wieder als „Delegitimierung des Staates“ diffamiert werden, ist es wichtig, öffentlich an die Ereignisse um den 17. Juni 1953 und ihre Opfer zu erinnern. Insbesondere die junge Generation, die das Regime selbst nicht mehr erlebt hat, muss die Möglichkeit haben, sich sachlich und ideologiefrei mit diesem Teil unserer Geschichte zu befassen. Hier sehe ich insbesondere auch die Lehrer in der Pflicht, besser über die Machtverhältnisse in Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg, die Herrschaftsstruktur der DDR, die geistigen Grundlagen des Sozialismus und über Legenden, Erfindungen und Vorurteile, die über die DDR kursieren, aufzuklären.“

Grünen Enteigungswahnsinn sofort stoppen!

Bundeswirtschaftsminister **Habecks** (Grüne) **Heizungspläne** sind in aller Munde. Während der Minister selbst in **Filz** und **Vetternwirtschaft** versinkt, plagt die Bürger die Angst vor seinen grünen **Enteignungsphantasien**. Zukünftig sollen nur noch Heizungen mit „mindestens 65 Prozent erneuerbarer Energie“ eingebaut werden dürfen. Später soll ein vollständiges **Verbot** für alle Öl- und Gasheizungen gelten! Nicht nur die hohen **Kosten** stellen eine immense Bedrohung für unser Eigentum dar, auch die schiere **Umsetzbarkeit** ist fragwürdig. Die Nachrüstung einer Luft/Wasser-Wärmepumpe kostet für ein Einfamilienhaus **über 50.000 Euro.** Gleichzeitig bringen Wärmepumpen die Stromnetze, insbesondere nach der ideologiegetriebenen **Abschaltung** der Kernkraftwerke, an ihre Grenzen. Wir alle fragen uns: sollen wir in Zukunft ganz ohne Heizung auskommen? Gleichzeitig sollen, geht es nach dem Willen der **EU**, alle Gebäude in Europa, die nach Ansicht der EU zu schlecht gedämmt seien, **saniert** werden. Bis 2030 haben Häuser die Energieeffizienzklasse E zu erfüllen, bis 2033 die Klasse D. Schnell entstehen so Gesamtkosten im 6-stelligen Bereich. Wer soll das bezahlen können?

Für Sie bedeutet das: Ist Ihr Haus nicht auf dem allerneusten Stand, werden **Kosten** in enormer Höhe auf Sie zukommen. Die Regelungen kommen einer zwangsweisen **Enteignung** gleich. Ihr Traum vom Lebensabend im eigenen Häuschen ist in **akuter Gefahr!** Wer den Heizungswahnsinn nicht mitträgt, dem drohen massive Strafen! Gegen diese Pläne begehrt nur die **AfD** auf. Die einzige Chance, den grünen Irrsinn zu stoppen, ist bei den nächsten Wahlen das Kreuz an der richtigen Stelle, bei der AfD, zu setzen. Wir müssen dem Klimawahn entschieden und deutlich entgegentreten.

Für mich steht fest: Sich ein eigenes Haus leisten zu können, war früher nahezu selbstverständlich, heute ist es ein **Luxus**, der durch die wahnsinnigen Vorgaben der Bundesregierung und der EU für die meisten Menschen ein Traum bleiben wird! Als AfD wollen wir, dass jeder die **Heizung** nutzt, die für ihn am wirtschaftlichsten ist und die Entscheidung über die **Sanierung** seines Hauses dann trifft,
wenn er es für richtig hält. Es obliegt nicht dem **Staat** zu entscheiden,
ob und wie wir unsere Häuser renovieren.
Wir und nur wir stehen für **Freiheit statt Verbote** und dafür,
dass der Traum vom eigenen Haus kein Traum bleiben muss.

Ihr Stephan Brandner

kontakt@brandner-im-bundestag.de
stBrandner
stBrandner
stephanbrandner
stephanbrandnermdb
StephanBrandnerMdB
brandner_afd

Wahlkreisbüro Gera - Rudolf-Diener-Straße 21 - 07545 Gera
Telefon: 0365 - 20 42 41 30 - Geöffnet: Di.bis Do 10:00 bis 17:00 Uhr

Unterstützen Sie unsere Aufklärungsarbeit mit Ihrer Spende:
Kreisverband Gera - Jena - SHK,
IBAN DE42 8305 3030 0018 0346 75 BIC HELADEF1JEN
Verwendungszweck: Stephan Brandner

Ihr direkt gewählter Abgeordneter im Wahlkreis Gera – Greiz – Altenburger Land

Mehr Macht für die WHO?!

Bundestag stimmte für „Aushöhlung von Demokratie und Souveränität“

Gera (NG). Der Bundestag hat am Freitag, 12. Mai 2023, wie erwartet seinen Antrag zur Stärkung der Weltgesundheitsorganisation mehrheitlich verabschiedet. Zur Abstimmung lag ein Antrag (20/6712) der Ampelkoalition vor. In dem Antrag ging es darum, der Organisation mehr Befugnisse zu erteilen, damit sie „ihr Mandat vollumfänglich“ erfüllen kann. Epoch Times berichtete im Vorfeld der Abstimmung ausführlich über die Inhalte der Drucksache von SPD, Grüne und FDP. Wie von der AfD-Fraktion gefordert, gab es eine namentliche Abstimmung. ...

Von den 736 Bundestagsabgeordneten stimmten 497 für den Antrag, 68 waren dagegen, 25 Abgeordnete enthielten sich der Stimme. 146 Parlamentarier nahmen an der Abstimmung nicht teil. Das entspricht einer Abwesenheitsquote von fast 20 Prozent. Somit fehlten von der SPD-Fraktion 38 der 206 Abgeordneten, die Anwesenden stimmten durchweg für den Antrag. Bei den Grünen blieben 19 der 118 Abgeordneten der Abstimmung fern, 99 standen geschlossen hinter dem Ampelantrag. Bei der FDP fehlten 13 Abgeordnete, 79 sprachen sich für den Vorschlag der Regierung aus.

Die höchste Abwesenheitsquote verzeichnete die CDU-Fraktion. Von den 146 Abgeordneten fehlten 50 (34 Prozent). Das einzige „Nein“ zum Antrag gab es von Jens Koeppen (CDU/CSU). Koeppen hatte sich in der Vergangenheit bereits mehrfach kritisch zu verschiedenen Themen geäußert und war damit von der Linie der Partei abgewichen. In ihren Redebeiträgen fanden die Vertreter der Fraktionen überwiegend lobende Worte für die Arbeit der WHO und befürworteten den Vorstoß der Ampelkoalition. Einzig Dr. Christina Baum übte für die AfD-Fraktion massive Kritik am Antrag. Der Ansatz, die Mitgliedsanträge für die WHO bis 2030 auf 50 Prozent anzuheben, um deren Arbeit von Spenden und damit vom Einfluss privater Organisationen unabhängiger zu machen, „ist absolut nicht ausreichend, um sich von individuellen Geberinteressen loszulösen“.

Zudem müsse ausgeschlossen werden, dass die Finanzierung hauptsächlich zulasten Deutschlands gehe. Dabei sei Deutschland aktuell der größte Geldgeber. 2020/21 habe Deutschland mehr als 1,26 Milliarden US-Dollar gezahlt, gefolgt von der Gates-Stiftung, den USA und der globalen Impfallianz (Gavi). „Dieser massive Eingriff globaler Spender stellt mindestens einen Interessenkonflikt dar.“

Es lasse „noch mehr auf politische Korruption schließen, wenn bei kommenden Pandemien Menschen, die mit Impfstoffen Geld verdienen, eine Organisation finanzieren, die zukünftig eine Pandemie unkontrolliert ausrufen kann“. Im Pandemie-Fall sei dies in Zukunft die Machtübernahme durch die WHO. Weitreichende Maßnahmen durch eine „demokratisch nicht legitimierte Organisation“ seien dann möglich. Dazu nannte Baum als Beispiele Ausgangssperren und Impfpflicht. ...

Daher bedeute der Beschluss nichts anderes als „eine weitere Aushöhlung von Demokratie und Souveränität“. Infolgedessen widerspräche die Verlagerung von Entscheidungen „in immer entferntere Gremien, die nicht demokratisch gewählt und die nicht vom Volk zur Verantwortung gezogen werden können“, dem allgemeinen Demokratieverständnis der Deutschen. ...

Die Zuständigkeit für die Gesundheitspolitik müsse in den nationalen Parlamenten verbleiben, betonte Baum und forderte dazu eine „gesetzgeberische Klarstellung“.

Oliver Signus
EpochTimes vom 16.5.2023

Berufswunsch

Karikatur: Bernd Zeller

10 Gramm Fleisch pro Tag? Dann können wir aufhören!

Gera (NG). „Nur noch 10 Gramm Fleisch pro Tag!“ So lautet die aktualisierte Empfehlung zum Fleischkonsum der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Als Begründung führt man einmal mehr an, dass der Verzehr von Fleisch gesundheitsschädlich und obendrein klimaschädlich sei. Genau diese Empfehlung der DGE fließt nun unter anderem auch in die Ernährungsstrategie der Bundesregierung ein, die bis Ende 2023 vorgelegt werden soll. Der Landesinnungsverband des Fleischerhandwerks Thüringen e.V. kritisiert diese Pläne deutlich.

„Wir selbst, das Fleischerhandwerk, sprechen uns dafür aus, dass man nur zwei bis drei Mal pro Woche Fleisch essen sollte. Ein bewusster Konsum tierischer Lebensmittel ist wichtig und sorgt automatisch für eine gesunde sowie nachhaltige Ernährung. Da sind wir dabei“, so Thüringens Landesinnungsmeister Thomas Hönnger.

Mit Kopfschütteln erklärt er jedoch weiter: „Aber bisher lag die Empfehlung der DGE bei einem Verzehr von bis zu 600 Gramm Fleisch pro Woche. Die neue Empfehlung wäre eine Reduzierung des Konsums um 88 Prozent. 10 Gramm entsprechen von der Größe her etwa einem 2-Euro-Stück. Womit wird diese dramatische Reduzierung begründet? Wenn wir diese empfohlenen 10 Gramm pro Tag auf die Woche hochrechnen, dann können wir aufhören.“

Ein direkter Vergleich: 10 Gramm Wiener im Verhältnis zu einem 2-Euro-Stück. Diese Menge als Fleisch- oder Wurstwaren empfiehlt die DGE pro Tag. **Foto: Fleischerverband Bayern**

Weiterführend findet er noch deutlichere Worte. „Es wird immer unerträglicher, denn die Verbotspolitik der Bundesregierung kennt jetzt offenbar gar keine Grenzen mehr. Für die Erfüllung ideologischer Träume scheut man sich offenbar nicht, jeden Tag wortwörtlich eine neue Sau durchs Dorf zu treiben. Die neu ausgesprochenen Empfehlungen haben nichts mehr mit der Realität zu tun, sondern sind schlichtweg ideologischer Blödsinn. Die DGE lässt sich hier für die Pläne der Bundesregierung instrumentalisieren. Mit Worten wie Nachhaltigkeit oder Klimawandel lässt sich heute aber offensichtlich jedes Vorhaben legitimieren. Dabei ist eine bewusstere Ernährung längst am rückläufigen Fleischkonsum erkennbar. Aber man möchte die Bevölkerung mit allen Mitteln umerziehen. Die Mündigkeit der Bürgerinnen und Bürger spielt keine Rolle mehr, obwohl eine überdeutliche Mehrheit der Bevölkerung derartige Vorgaben klar ablehnt. Wenige zwingen der Mehrheit also ihren Willen auf“, sagt Thomas Hönnger.

Die DGE verleiht u.a. auch Zertifikate an Kantinen, die auf besonders „gesunde Ernährung“ achten. Und damit wird die Ernährungsstrategie sicher auch noch größeren Einfluss auf öffentliche Bereiche wie Kantinen, Schulen und Kitas haben. „Das darf nicht passieren. Denn damit verschwindet das Fleisch zwangsläufig vom Speiseplan“, so Landesinnungsmeister Thomas Hönnger.

100 Jahre Kriegerdenkmal

Sieben junge Männer aus Oberröppisch fallen im 1. Weltkrieg

Von Reiner Hoffmann

Gera (NG). Als am 28.Juli 1914 mit der Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien der 1. Weltkrieg begann, ahnte keiner, dass dieser bewaffnete Konflikt bis zum 11.November 1918, also über vier Jahre dauern würde. Wilhelm der II. gab am 1. August 1914 um 17 Uhr den Mobilmachungsbefehl und erklärte um 19 Uhr Russland den Krieg. In den nun folgenden Kriegsjahren verloren fast zehn Millionen Menschen ihr Leben, weitere 20 Millionen wurden verwundet.

Auch im Dorf Oberröppisch traf die Mobilmachung die Einwohner vollkommen unvorbereitet. Mitten in schwerster Erntearbeit mussten die ersten Oberröppischer Männer dem Ruf zum Wehrdienst folgen. Viele kamen in der langen Kriegszeit noch hinzu, so dass fast kein Haus in der Gemeinde nicht wenigstens einen seiner Bewohner im deutschen Heer stehen hatte. Sieben von diesen Männern kehrten aus dem Krieg nicht mehr zurück. Sie alle fielen oder verstarben an der französischen Front, zwei davon in der grausamen Hölle von Verdun. Weitere 24 Männer des Ortes zogen in den 1. Weltkrieg und kämpften an den Fronten von Russland bis Frankreich. Sie überlebten diesen Krieg teils in Gefangenschaft oder verwundet und kehrten in ihre Heimat zurück.

1923 entschloss sich die Gemeinde Oberröppisch, ihren Gefallenen ein Denkmal zu setzen. Als Ort der Aufstellung wählte man einen Garten am Ortseingang, in dem auch eine der drei Linden steht, die im Stempel von Oberröppisch zu sehen sind. Am dritten Osterfeiertag des Jahres 1923 zogen die Jünglinge und Männer des Ortes los. Ziel war der Zeitzer Forst. In der Lessener Flur wurde dann der passende Findling ausgewählt und nach Oberröppisch transportiert. Nachdem man ihn hier aufgerichtet hatte, grub ein Geraer Steinmetz die Namen der gefallenen Einwohner ein. Die festliche Weihe des Steines fand am 3. Juni 1923 statt, also vor nunmehr 100 Jahren. Dabei waren nicht nur die Angehörigen der Gefallenen, sondern auch ein Großteil der Bevölkerung des Ortes und der umliegenden Dörfer anwesend. Besonderer Höhepunkt war, dass die Weihe-Rede vom damaligen Stadtarchivar Ernst Paul Kretschmer aus Gera gehalten wurde. Leider sind von dieser Rede keine Aufzeichnungen mehr vorhanden.

Der Gedenkstein in Oberröppisch. **Foto: Reiner Hoffmann**

Soll dieser Gedenkstein uns einerseits an den Tod dieser Menschen erinnern, sollte er uns andererseits Mahnung dafür sein, welches unsägliche Leid Kriege anrichten können.

Pflegende Angehörige im Mittelpunkt

Aktionstag am 4. Juli im Service.GEneRAtionen in der Heinrichstraße 43

Gera (NG). Bereits zum dritten Mal beteiligt sich die Stadt Gera an der Thüringer Woche der pflegenden Angehörigen, denn Angehörige übernehmen den Großteil der Pflege in Deutschland. Rund 80 Prozent aller zu Pflegenden werden zu Hause betreut – eine enorme Leistung derjenigen, die sich für ihre Pflegeperson einsetzen. Um ihre Leistung zu würdigen, vor allem aber auch um Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wurde die Thüringer Woche ins Leben gerufen. Die Thüringer Woche der pflegenden Angehörigen findet vom 3. bis 9. Juli in ganz Thüringen statt und wird organisiert vom Verein „wir pflegen! Interessenvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger in Thüringen e.V.“. Der Aktionstag am 4. Juli ab 14 Uhr im und vor dem Service.GEneRAtionen in der Heinrichstraße 43 zielt genau darauf ab, pflegenden Angehörigen möglichst viele Unterstützungsangebote, Entlastungsleistungen oder Anlaufstellen aufzuzeigen, um ihnen die alltägliche Pflegeleistung zu erleichtern.

Gemeinsam mit vielen Partnern in der Stadt stellt der Service. GEneRAtionen zahlreiche Informationen, etwa zu Entlastungsleistungen, Betreuungsvollmachten, Pflegekursen oder Besuchsdiensten sowie Projekte wie Agathe und Möglichkeiten zum Austausch vor. Die Ansprechpartner sind alle vor Ort und stellen den Besuchern ihre Angebote vor. Interessierte können sich auch ganz Praktisches mitnehmen, beispielsweise Notfalldosen, Pflegelotsenhefte oder Checklisten und ein kompaktes Programm rundet die Veranstaltung ab.

Gern können sich Interessierte für die einzelnen Veranstaltungen unter der Telefonnummer (0365) 8383060 auch vorab schon anmelden. Die Angebote sind kostenfrei.

Programm des Tages

14.00 Uhr Eröffnung
14.30 Uhr Vorstellung Studie Musik und Demenz (FSU Jena)
15.00 Uhr Informationen zu Entlastungsleistungen (FSU Jena, Sozialamt Gera)
16.00 Uhr Informationen zu Vorsorge und Betreuung (Betreuungsverein)
17.00 Uhr Aromatherapie zu Hause anwenden (Waldkliniken Eisenberg)

Gleichberechtigung

Gera (NG). Die vier Schülerinnen Matilda Bachmann, Julika Bautz, Eve Kaufmann und Ella Klüger der IGS Gera haben sich in ihrer Seminarfacharbeit mit dem Thema „Die Rolle der Frau in der DDR und der BRD im Vergleich bis 1989“ beschäftigt. Ihre Ergebnisse präsentieren sie nun vom 28. Juni bis 30. Juni in einer kleinen Ausstellung im Stadtmuseum Gera. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten von 11-17 Uhr begutachtet werden. Für Schulklassen ist ein Besuch kostenfrei und auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bahnlauf-Auftakt

Gera (NG). Auf dem Lusaner Sportplatz “Brüte” wird am Mittwoch, den 28.Juni, der erste Teil des Geraer Bahnlaufcups ausgetragen. Die Laufgruppe des Lusaner SC 1980 richtet an diesem Abend den Bahnlauf über 10.000 m aus. Gestartet wird der A-Lauf, für Sportler, die die 25 Runden unter 44 Minuten zurücklegen können, um 19 Uhr. Um 19.45 Uhr werden dann die Teilnehmer am B-Lauf ins Rennen geschickt. Die Meldegebühr beträgt für Erwachsene 5 Euro, Jugendliche zahlen 4 Euro. Anmeldungen werden vor Ort ab 18 Uhr entgegengenommen. Umkleide- und Duschmöglichkeiten sind im Sportheim des Lusaner SC 1980 vorhanden. Bereits vormerken sollten sich alle Laufsportfreunde auch den 16. August. An diesem Tag wird der 5.000 m-Bahnlauf ausgetragen. Aus der Gesamtwertung der beiden Bahnläufe werden dann die Gesamtsieger im Geraer Bahnlaufcup ermittelt. Beide Bahnläufe sind auch in diesem Jahr wieder Bestandteil des Geraer Laufcups.

Gera Beach auf dem Markt

Auch Sommer-Kino und Music-Party

Vom 4. bis 9. Juli erlebt der historische Geraer Marktplatz wieder echtes Strandfeeling. Im Herzen der Stadt sorgt das Gera Beach abermals für Aufmerksamkeit. Unter dem Motto „Sommer, Sonne, Sand“ haben sich die Organisatoren mit Hilfe der Stadt Gera und einiger starker Partner viel einfallen lassen. Neben drei Firmen-Cups, dem Kneipen-Cup, den Stadtmeisterschaften im Vierer-Beachvolleyball und dem Beachsoccer-Cup gehört auch das Gera Beach Sommer Kino zum Programm. Gezeigt werden die Filme „Uncharted“ (6. Juli), „Top Gun Maverick“ (7. Juli) und „Die Schule der magischen Tiere 2“ (9. Juli). An den Vormittagen gehören die Beachplätze den Kitas und Schulen. Am 8. Juli steigt ab 20 Uhr die Gera Beach Party mit Boogie Pimps, Dave Flava und Flo Höhn. **Foto: Jens Lohse**

Bestattung ist Vertrauenssache
Achtung im Leben – Würde im Tod

einheimisch und erfahren
Bestattungshaus Francke e.K.
Tag & Nacht
☎ (0365) 8 00 44 04
www.bestattung-francke.de
Leibnizstraße 15 • Gera-Untermhaus
Bestattung ist immer eine Vertrauenssache
V3431

Wo Bestattung kein Vermögen kostet
BESTATTUNGSHAUS Lippold
Inhaberin Cornelia Broschardt
Gera, Berliner Str. 34 ☎ 03 65 - 4 20 89 34
www.bestattungshaus-lippold.de

Bestattungsinstitut Pietät
Jutta Unteutsch e.K.
Inh. Kathrin Schumann
Sprechen Sie mit uns, bevor Sie uns brauchen.
Bestattung ist kein Tabuthema.
07546 Gera · Altenburger Straße 28
Tel. 0365 - 33 091 · www.bestattungsinstitut-pietät.de

Heinrichstraße 43 I 07545 Gera I Tel. 0365 / 881 31 40
Straße der Republik 27 I 07629 St. Gangloff I Tel. 036606 / 62 53 76
www.gbg-gera.de

Friedhöfe haben tragende Eigenschaften

Gera (NG). Der VFFK möchte darauf aufmerksam machen, dass Friedhöfe ein wertvoller und unverzichtbarer Bestandteil unserer Gemeinden sind.

Historische und kulturelle Orte
Friedhöfe sind oft historische und kulturelle Orte, an denen bedeutende Persönlichkeiten bestattet sind. Sie erzählen Geschichten über unsere Vergangenheit und können ein Ort des Gedenkens und der Reflexion sein. Friedhöfe sind auch ein wichtiger Teil unserer kulturellen Identität und erinnern uns daran, woher wir kommen, wer wir sind und wohn wir gehen.

Orte der Natur und der Erholung
Friedhöfe sind oft grüne Oasen mitten in der Stadt und bieten einen Ort der Natur und der Erholung. Sie sind oft von Bäumen und Blumen umgeben und bieten einen ruhigen Ort, um die Natur zu genießen. Viele Friedhöfe haben auch Wanderwege, Spielplätze und Picknickbereiche, die von der Öffentlichkeit genutzt werden können.

Orte der Gemeinschaft
Friedhöfe sind auch Orte der Gemeinschaft, an denen Menschen zusammenkommen, um ihre Trauer zu teilen und Verstorbene zu ehren. Sie können ein Ort der Trost und Unterstützung sein, sowohl für die unmittelbare Familie als auch für die gesamte Gemeinde. Friedhöfe organisieren oft Veranstaltungen und Gedenkgottesdienste, die dazu beitragen, das Bewusstsein für die Bedeutung von Trauer und Erinnerung zu fördern.

Wirtschaftsfaktoren
Friedhöfe sind auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und schaffen verschiedenste Arbeitsplätze, z.B. für friedhofsgärtnerische Tätigkeiten, in der Bestattungsbranche, sowie in anderen Branchen wie Landschaftsgestaltung und Steinmetzarbeiten. Sie können auch ein wichtiger Motor für den Tourismus sein, insbesondere bei historischen Friedhöfen bedeutender Persönlichkeiten.

Die Friedhofskultur ist ein wichtiger Teil des immateriellen Erbes. Es ist eine Kombination aus Gedenken und Respekt, die uns daran erinnert, dass jedes Leben wertvoll ist. Friedhöfe sind Orte, an denen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verschmelzen und in denen wir uns der Vergänglichkeit des Lebens bewusst werden können. Durch die Friedhofskultur soll uns bewusst gemacht werden, dass jeder Mensch einmalig und wertvoll ist. Wir können uns auch erinnern, dass das Leben ein Geschenk ist, und dass wir jeden Tag dankbar für alles sein sollten, was wir haben.

AUSCHEK BESTATTUNGEN
Erfahrung Kompetenz Vorsorge
Fachgeprüfter Bestatter
Saalfelder Str. 12 • 07549 Gera Tel.: 0365/737090
Heinrichstr. 36 • 07545 Gera Tel.: 0365 / 823080

Wohnungsauflösung • Nachlassauflösung
Wohnung beräumen, Koordinierung aller Renovierungsarbeiten, Wohnungsübergabe - alles aus einer Hand - ohne Vorarbeiten diskret und seriös
Nachlassverwertung M. Scherp, 07548 Gera, Darwinstraße 18,
Tel. 0365 / 5 52 37 80
NG 45.10

V238
Bestattungshaus Uwe Schmidt
Ansprechpartner der Selbsthilfegruppe „Trauerbewältigung“
Wiesestraße 61, 07548 Gera, Tel. 0365 / 8 30 28 76
www.bestattungshaus-uwe-schmidt.de

DUSCHER
BESTATTUNGEN
Wir helfen Ihnen und lassen Sie nicht alleine.
• Bestattungen • Vorsorge • Trauerfeiern
Wir sind für Sie da - zu jeder Zeit 0365/81 22 25
Straße des Friedens 39 • 07548 Gera • www.bestattungen-duscher.de

Kirchgeorg Bestattung GmbH
Familienbetrieb mit Tradition seit 1794
Die Erinnerung bleibt ...
Gera • Langenberger Str. 22
☎ 0365 / 43 83 75
Stammsitz: Bad Köstritz · An der Kirche 6 ☎ 036605 / 23 54
J. Walther · Fachgeprüfter Bestatter · www.Kirchgeorg-Bestattung.de

V91
ABENDRUH
BESTATTUNGEN
Volker Uhlig
07548 Gera, Wiesestraße 5
☎ 03 65/8 00 53 43
www.abendruh.com
TAG und NACHT für Sie erreichbar.
Fachgeprüfter Bestatter

Trauer und Danksagungen

Tief bestürzt nehmen wir Abschied von unserem Vereinsmitglied

Matthias Kirsch

Geboren: 16.08.1966
Gestorben: 10.06.2023

Mit seiner Erfahrung und seinem Engagement
war er für uns eine echte unvergessliche Bereicherung.
Mit Ideenreichtum und viel Geschick
wirkte er in unserem Vorstand des Vereins mit.
Viel zu früh hat er die Bühne des Lebens verlassen.

Im Gedanken sind wir bei seiner Frau und seiner Familie.

FÜR GERA Wählervereinigung e.V.

Zum Gedenken

Von allen Schutzengeln
auf Erden
Trug Deiner
Dich ins Licht hinein
Auf zwei himmlisch gold'nen
Flügeln
Und wird immer
bei dir sein.

Wo auch immer
Du nun sein magst
Hält er schützend
seine Hand
Knüpft jenen Menschen
Herzensbänder
Die im Leben Dich gekannt.

Sonja Bartl

Danksagung

Nichts bringt dich zurück,
doch im Herzen bist du immer bei uns.

Jürgen Gruner

Wir bedanken uns herzlich für die liebevoll geschriebenen Worte, Umarmungen und Geldzuwendungen.
Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Francke mit Herrn Komorowski für die sehr gute Betreuung und die einfühlsamen Worte beim Abschied.

In Liebe und Dankbarkeit
seine Tochter Daniela mit Heiko

Gera, im Juni 2023

von Persönlich bis Geschäftlich

Trauer & Danksagungen

Manchmal bist du in unseren Träumen,
oft in unseren Gedanken
und immer in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, herzensguten Omi und Freundin

Renate Seidl geb. Flechsig

geb.: 16.04.1940 verst.: 17.06.2023

In tiefer Trauer
Deine Tochter Sonja, Frank und Molly
Dein Enkel Daniel
Paula, Meini und Giana

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 18.07.2023 um 10.00 Uhr auf dem Friedhof Gera / Lusan, St. Ursula Kirche, statt.

Besonderer Dank gilt:
Pflegedienst Schneider
SRH Waldklinikum Gera
Bestattungshaus Häberer für die liebevolle Begleitung
Pfarrer Hiddemann für seine tröstenden Worte

Gera, im Juni 2023

Bestattungshaus Häberer

Neues Gera – DIE WOCHENZEITUNG

Wir sind nicht alltäglich!

Niemandem bleibt es erspart,
Freunde und Bekannte vom Tod
eines geliebten Menschen zu unterrichten
und später für tröstende Worte, Blumen
und andere Zuwendungen zu danken.

Mit Ihrer Traueranzeige und Ihrer Danksagung erreichen Sie in Gera

- **jeden Verwandten**
- **jeden Freund**
- **jeden Bekannten**

Die Wochenzeitung Neues Gera
erscheint 14-tägig,
immer in der geraden Woche.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
unter Telefon: 0365 / 4346258

An- und Verkauf

Haushaltauflösung und Beräumung kaufe alles alte, Möbel, Spielzg. Kuchenbretter Tel. 0365-8310614/-7101643 oder 0171/4027760; a.modl@web.de

Bekanntschaften

Er, 62/172, aus Gera, su. Frau f. gemeins. Freizeitgestaltung. 01601671323, nur Anrufe

Sie 73/160 sucht netten Ihn. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 482, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Vielleicht finden wir uns hier. Sie Ende 60 NR sucht netten Partner zur Freizeitgestaltung. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 483, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Welche nette u. ehrliche Frau hat auch das Interesse gelegentl. eine kl. Reise zu unternehmen. Aber allein machts keinen Spaß! Bin weibl., einf. Typ, Anfang 60iger in Frührente. Auch bei Interesse Spaziergänge in Natur u. gute Gespräche gern vor Ort! Zuschriften unter Chiffre 484 an Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Computer & Service

Beratung - Verkauf - Service
Preiswerte Notebooks und PCs!
Vor-Ort- und Werkstattservice
Berliner Str. 152, 0365/5510796
(Hochhaus gegenüber Feuerwehr)
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
www.kcc-computerservice.com

Urlaub/Erholung

Hotel an der Ostsee zw. Heiligendamm u. Warnemünde, Parkplatz, WLAN, super Preis – direkt bei UNS auf **www.hotel-kiebitz.de o. ☎ 038203/8600 buchen!** Nicht auf Buchungsplattformen!

Stellenmarkt

Suche Nebentätigkeit in Gera, Tel. 0179 6808738

tempton
Produktionshelfer (m/w/d) & Montagehelfer (m/w/d)
für SLN, Ronneburg, Gera & Triptis gesucht,
TEMPTON GmbH,
Schmelzhüttenstraße 9,07545 Gera
Tel. 0365 833699-30,
gera@tempton.de

Immobilien • Immobilien

Wir verkaufen auch Ihre Immobilie in Thüringen

Wertermittlung & Beratung kostenfrei!
Diskret, zuverlässig und schnell.
Frau Wittig: 0151/15208324

FRANZ IMMOBILIEN
Schellingstraße 1, 07548 Gera
Telefon: 0365 / 5 52 04 50
www.immobilien-franz.de
Seit 30 Jahren im Dienste unserer Kunden

Wohnungen

Ruhige 2-R-Whng., 45 m², gepflegt, in Untermhaus zu vermieten. Tel. 06401-210980

Wohnung zu vermieten. 2-Raum-Whng. in Gera-Untermhaus, Fuchsklamm 19, 2. Etage, ab sofort zu vermieten. Größe ca. 35 m², sanierte Altbauwohnung mit Laminat und Fliesen, Bad mit Fenster und Dusche, kleine Einbauküche, ruhige Verkehrslage, ringsherum Grün, zentrumsnah, öffentl. Verkehrsmittel schnell erreichbar. Kaution 2 Monatskaltmieten, für nur 175 € Kaltmiete zzgl. 30 € NK + 55 € Heizkosten. Bei Interesse Besichtigungstermin vereinbar unter: Tel. 0365/8004431 oder E-Mail: seidemann19@gmx.de

Verschiedenes

Suche alles zur Geschichte von Gera sowie Ansichtskarten D und ehem. Gebiete vor 1960. Grossmann, Rosenberg 46, Gera Tel. 0172-7933770

Suche Garage in Gera zum Kauf, Tel. 0179 6808738

Alte Fußballprogramme gesucht von Wismut Gera bis zum Jahr 2000. Auch internationale Spiele (EC, IFC, Länder- und Freundschaftsspiele) bis 1992. Angebote an Jens Lohse, Tel. 0177 2060589, E-Mail Lohse-sport@t-online.de

Werfen Sie keine Bücher, CD´s, DVD´s u. Schallplatten weg, kein Ankauf. Tel. 0365 / 52586 oder eckbert.madaler@t-online.de

Suche alles v. d. Wehrmacht, Fotos, Orden usw. 036601934864

Verein der in der DDR geschiedenen Frauen e.V.
Wir treffen uns am 29.06.2023
15.00 Bibliothek Puschkinplatz

MASSAGESTUDIO ROTE BLUME

Suche landwirtschaftl. Ackerflächen. Zahle überdurchnittlichen Preis. Pachtvertrag kein Hindernis. Tel: 0157-337 649 51

Haus gesucht! Familie sucht Haus zum Kauf in Gera. Tel. 01705262349

Hausgeräteservice

Reparatur+Verkauf 036695-32679
www.Knut-Ebbinghaus.de

Haushaltsauflösung

Entsorge und entrümpele Ihre Wohnung und helfe bei Ihrem Umzug. 0176 61178363

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

Geschäftsempfehlung

Zaunbau, Bäume fällen, Dachreparaturen, Tel. 036603 / 719665, 01719731997

Kleintransporte / Umzüge
Maler- und Fußbodenarbeiten
0176 61178363

dachbleche24.de Ihr Produzent...!
Trapezbleche, 1.Wahl & Sonderposten, Metalldächer aus eigener Produktion, TOP Preise, cm-genau
Naulitzer Straße 35b in 07546 Gera
jetzt 5% online Rabatt sichern
– bundesweite Lieferung
Tel.: 0365-7302366
www.dachbleche24.de

Hotels

„Zur Kanone" ***
Hotel & Restaurant
07639 Tautenhain,
☎ (036601) 5 59 20
Fax 55 92 70
www.zur-kanone.de

Gasthaus & Hotel „Collis am Gessenbach"
07554 Gera - Collis Nr. 2
Tel. (0365) 3 19 58
EZ 41,-€, DZ 36,-€ p.P., inkl. Frühstück
gasthaus-kutschbach@gmx.de
www.gasthaus-kutschbach.de

Glaube/Wohlfahrt

Hospizbewegung Gera e.V.
☎ 0151-70530882
www.hospiz-gera.de

Kunst / Kultur

Kabarett Fettnäppchen Gera
07545 Gera, Markt,
Tel. (0365) 2 31 31
Fax (0365) 214 76 85
Internet:
www.kabarett-fettnaeppchen.de

Gastronomie

Zur Kanone HOTEL & RESTAURANT
07639 Tautenhain, Tel. (036601) 5 59 20
www.zur-kanone.de
täglich ab 11–23 Uhr, Do ab 17 Uhr
29 Zimmer, Restaurant 80, 30, 20 Plätze, Tagungsraum 40 Plätze, Biergarten 100 Plätze, Kinderspielplatz, Familienfeiern, Geschäftsessen, Tagungen, Aktionswochen im Restaurant, Pauschalangebote
Thür. Küche, Fisch- u. Wildspezialitäten

Geschäftsempfehlung

frankdomin MALERMEISTER
☎ 0365.7103101

TECOSI ATF GmbH
Telefonanlagen · Alarmanlagen
Satelliten- und Kabelfernsehen
☎ 036605 888-0
kundendienst@tecosi.com

BODENLEGER Andrä

Alle Bodenbeläge / Fliesen / Parkett
GERA / 0365 - 2058 700 2

Bestellschein

für private und gewerbliche Kleinanzeigen

Nur ausfüllen, unterschreiben und einsenden an: Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera

Anzeigentext:

	1,50 €
	3,00 €
	4,50 €
	6,00 €
	7,50 €
	9,00 €
	10,50 €

Chiffregebühr mit zweimaliger Postzustellung 8,– € je Ausgabe bei Abholung 2,– €

Name _____ Vorname _____
Straße, Hausnummer _____ Telefon _____
PLZ, Ort _____

☐ bar

☐ SEPA-Lastschrift Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000142154 Mandatsreferenz: 59999

Bank _____ IBAN _____ BIC _____

Hiermit bestelle ich nebenstehende Anzeige ..... mal für folgende Rubrik:

☐ Stellenmarkt ☐ Wohnungen
☐ Urlaub ☐ Kraftfahrzeuge
☐ Bekanntschaften ☐ Verschiedenes
☐ Tiermarkt ☐ Immobilien

Gewerbliche Anzeigen kosten: 3,00 €/Zeile zzgl. MwSt

Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Anzeigen können auch im Internet aufgegeben werden unter: www.neuesgera.de

Datum _____ Unterschrift _____

Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera · Tel.: (0365) 4 34 62 50 · Fax (0365) 4 34 62 80

Anzeigen:
Tel. (0365) 4 34 62 58

AfD-Stadtverband

Der AfD-Stadtverband ist jederzeit für Sie erreichbar.

Vereinbaren Sie gern einen Gesprächstermin oder schreiben Sie uns.

Telefon: 0176 / 80064081
bzw. info@afd-gera.de

AfD Stadtverband GERA

AUSBLICK

Die nächste Ausgabe erscheint am **12. Juli**.

- 30 Jahre Neues Gera mit Gewinnspiel
- Reden wir über Postdemokratie, ein neues Buch von Günter Scholdt

SELTA MED®
KURREISEN & WELLNESS

SOMMER-LAST MINUTE

TSCHECHIEN • MARIENBAD

2=1

1 Woche im DZ für 2 Personen ab **669 €**

Reiseleistungen:
1 WOCHE FÜR 2 PERSONEN
- ✓ Bustransfer & Reisebetreuung**
- ✓ Begrüßungsgetränk
- ✓ 1 Woche mit Frühstück oder Halbpension im HOTEL SAINT ANTONIUS ★★★
- ✓ 10 Anwendungen p.P. pro Woche
- ✓ Kostenfreier Leihbademantel
- ✓ Örtliche Reiseleitung

2=1 | STAN23 Busanreise: dienstags	11.07. - 29.08.23	
Zi./ Kur/ Verpfl.	1. Woche	VW
DZ/ S2=1/ FR	669 €	639 €
DZ/ S2=1/ HP	799 €	769 €

Buchung von EZ nicht möglich.

Trinkkolonnade Marienbad

POLNISCHES ISERGEBIRGE • BAD FLINSBERG

2=1

1 Woche im DZ für 2 Personen ab **669 €**

Reiseleistungen:
1 WOCHE FÜR 2 PERSONEN
- ✓ Bustransfer & Reisebetreuung**
- ✓ Infogespräch mit Begrüßungsgetränk
- ✓ 1 Woche mit Frühstück oder Halbpension im KURHOTEL KAJA MEDICAL & SPA ★★★
- ✓ 10 Anwendungen p.P. pro Woche
- ✓ Spa Zentrum mit Hallenbad, Sauna und Whirlpool
- ✓ Fitnessraum
- ✓ Gelegentliche Unterhaltungsabende
- ✓ Örtliche Reiseleitung

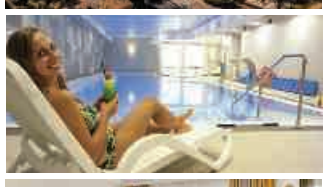
SELTA MED BONUS:
- 3 x Nutzung der Salzgrotte pro Woche

2=1 | KAJA23 Busanreise: freitags	14.07. - 04.08.23	
Zi./ Kur/ Verpfl.	1. Woche	VW
DZ/ S2=1/ FR	669 €	639 €
DZ/ S2=1/ HP	755 €	725 €

Buchung von EZ nicht möglich.

POLNISCHE OSTSEE • SWINEMÜNDE

1 NACHT GESCHENKT



Reiseleistungen:
SCHNUPPERKUR ZUM SONDERPREIS
- ✓ Bustransfer & Reisebetreuung**
- ✓ 1 Woche mit Halbpension im HOTEL DREI INSELN ★★★
- ✓ 1 Anwendung pro Behandlungstag
- ✓ Hallenbad und Whirlpool
- ✓ Saunalandschaft und Fitnessraum
- ✓ Solarbadesystem „Sabbia Med“
- ✓ Örtliche Reiseleitung

SELTA MED BONUS AB 14 ÜBERN:
- 2 Nächte geschenkt (14=12)
- 1 x Hydro-Jet-Massage p.P./ Aufenthalt

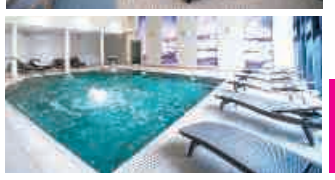
1 Woche p.P. im DZ Spezial ab statt ~~649 €~~ **575 €**

PLO | DRIN23 Busanreise: samstags	15.07. - 02.09.23		02.09. - 23.09.23		30.09. - 14.10.23	
Zi./ Kur/ Verpfl.	1. Woche	VW	1. Woche	VW	1. Woche	VW
DZSpez/ XSK/ HP	765 €	609 €	635 €	479 €	575 €	419 €
EZSpez/ XSK/ HP	935 €	775 €	799 €	639 €	705 €	545 €

Weitere Kurprogramme zum Sonderpreis, Verpflegungsarten und Termine buchbar. Gültig bei Buchung bis 30.06.2023!

POLNISCHE OSTSEE • KOLBERG

1 NACHT GESCHENKT



Reiseleistungen:
KURURLAUB ZUM SONDERPREIS
- ✓ Bustransfer & Reisebetreuung**
- ✓ Begrüßungsgetränk im Café
- ✓ 1 Woche mit Halbpension im SEA-PARK HOTEL WELLNESS & SPA ★★★
- ✓ 2 Anwendungen pro Behandlungstag
- ✓ Hallenbad und Whirlpool
- ✓ Örtliche Reiseleitung

SELTA MED BONUS AB 14 ÜBERN.:
- 2 Nächte geschenkt (14=12)
- 1 x Rückenmassage
- 1 x Kaffee und hausgemachter Kuchen

1 Woche p.P. im DZ Balkon Spezial ab statt ~~615 €~~ **519 €**

PLO | POZN23 Busanreise: samstags	05.08. - 16.09.23		16.09. - 30.09.23		30.09. - 14.10.23	
Zi./ Kur/ Verpfl.	1. Woche	VW	1. Woche	VW	1. Woche	VW
DZBalkSpez/ XKU/ HP	649 €	495 €	559 €	399 €	519 €	365 €
EZSpez/ XKU/ HP	779 €	619 €	689 €	529 €	649 €	489 €

Weitere Kurprogramme zum Sonderpreis, Zimmerkategorie, Verpflegungsart und Termine buchbar. Gültig bei Buchung bis 30.06.2023!

TSCHECHIEN • FRANZENSBAD

Reduzierte Katalogpreise

Reiseleistungen:
LEICHTE KUR RELAX ZUM SONDERPREIS
- ✓ Bustransfer & Reisebetreuung**
- ✓ 1 Woche mit Halbpension im KURHOTEL SAVOY ★★★★
- ✓ 10 Anwendungen pro Woche
- ✓ Hallenbad und Sauna
- ✓ Kostenfreier Leihbademantel
- ✓ Trinkkur
- ✓ Örtliche Reiseleitung

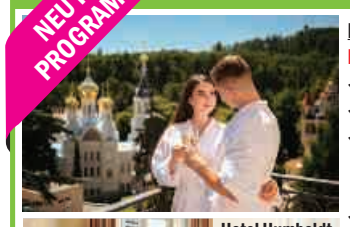
1 Woche p.P. im DZ ab statt ~~725 €~~ **585 €**

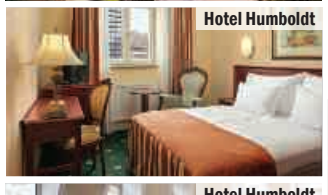
CZB | SAVO23 Busanreise: dienstags	18.07. - 03.10.23		03.10. - 14.11.23		14.11. - 19.12.23	
Zi./ Kur/ Verpfl.	1. Woche	VW	1. Woche	VW	1. Woche	VW
DZ/ KR/ HP	725 €	615 €	655 €	545 €	585 €	475 €
EZ/ KR/ HP	855 €	739 €	785 €	669 €	715 €	599 €

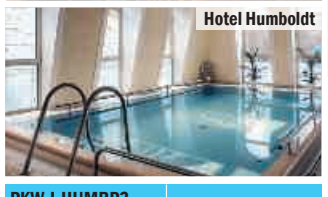
Weitere Kurprogramme zum Sonderpreis, Zimmerkategorien und Verpflegungsart buchbar.

TSCHECHIEN • KARLSBAD

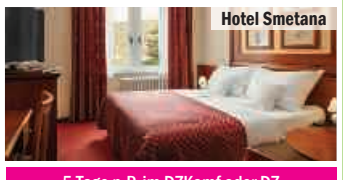
NEU IM PROGRAMM




Hotel Humboldt


Hotel Humboldt

Reiseleistungen:
KARLSBADER KENNENLERNTAGE
- ✓ Anreise in Eigenregie
- ✓ Begrüßungsgetränk
- ✓ 5 Tage mit Halbpension im HUMBOLDT PARK HOTEL & SPA ★★★★ oder VILLA SMETANA SPA HOTEL ★★★★
- ✓ Teilmassage, Entspannungsbad und Paraffinpackung
- ✓ Hallenbad, Whirlpool und Sauna
- ✓ Trinkkur


Hotel Smetana

5 Tage p.P. im DZKomf oder DZ **296 €**

PKW | HUMBP3 Anreise: sonntags oder montags	16.07. - 22.12.23
Zi./ Kur/ Verpfl.	5 Tage
DZKomf/ KT/ HP	296 €
EZKomf/ KT/ HP	414 €

Weitere Zimmerkategorien buchbar.

PKW | SMETP3 Anreise: sonntags oder montags	16.07. - 22.12.23
Zi./ Kur/ Verpfl.	5 Tage
DZ/ KT/ HP	296 €
EZ/ KT/ HP	414 €

Weitere Zimmerkategorien buchbar.

DEUTSCHLAND • BAD BIRNBACH

1 NACHT GESCHENKT

Reiseleistungen:
ERHOLUNGSAUFENTHALT ZUM SONDERPREIS
- ✓ Bustransfer & Reisebetreuung**
- ✓ 1 Woche mit Frühstück PLUS im APPARTHOTEL SONNENHOF Komfort
- ✓ Kleines bayerisches Schmankerl und „1 Halbe Bier“
- ✓ Leihbademantel und Saunatuch

SELTA MED BONUS:
- 1 x geführte Wanderung
- Bis zu 20 % Ermäßigung auf den Eintritt in die Rottal Therme an der Hotelrezeption
- Kaffee & Kuchen nachmittags kostenfrei

1 Woche p.P. im DZ Spezial ab statt ~~675 €~~ **599 €**

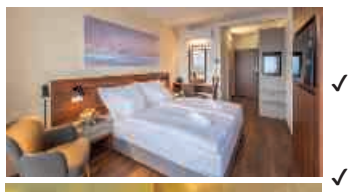
DEB | SOHO23 Busanreise: dienstags	01.08. - 28.11.23	
Zi./ Kur/ Verpfl.	1. Woche	VW
DZSpez/ XEA/ FR+	599 €	399 €
EZSpez/ XEA/ FR+	665 €	459 €

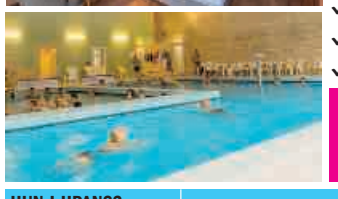
Weitere Kurprogramme & Zimmerkategorien buchbar. Gültig bei Buchung bis 30.06.2023!

Rottal Therme

UNGARN • HÉVÍZ

Sparen Sie bis zu 105 € p.P





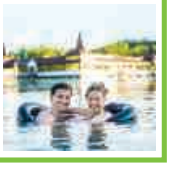
DZ Superior zum Preis vom DZ Standard

Reiseleistungen:
BADEKUR
- ✓ Bustransfer & Reisebetreuung**
- ✓ 1 Woche mit Halbpension im HUN-GUEST HOTEL PANORÁMA ★★★★ mit grandioser Aussicht aus der 10. bis 13. Etage
- ✓ 1 x 3 Stunden Eintritt in den Hévizer Heilsee oder das Heil- und Erlebnisbad „St. Andreas“ pro Woche
- ✓ Hoteleigene Saunawelt
- ✓ Kostenfreier Leihbademantel
- ✓ Örtliche Reiseleitung

1 Woche p.P. im DZ Sup ab statt ~~680 €~~ **575 €**

HUN | HPANS3 Busanreise: sonntags	27.08. - 17.09.23		17.09. - 29.10.23	
Zi./ Kur/ Verpfl.	1. Woche	VW	1. Woche	VW
DZSup/ BK/ HP	595 €	399 €	575 €	395 €
EZSup=DZSup/ BK/ HP	795 €	599 €	765 €	575 €

Weitere Kurprogramme buchbar. Gültig bei Buchung bis 30.06.2023!



VW = Verlängerungswoche * Sommerrabatt bei Buchung bis 30.06.2023 - ist bereits von den angegebenen Preisen abgezogen. ** Zustiegsstellen entnehmen Sie bitte dem Katalog „Kurreisen & Wellness 2023“ - kein PKW-Abschlag bei 2=1 Angeboten. Alle Preise in EURO und pro Person (ausgenommen 2=1 Angebote), zzgl. Treibstoffzuschlag. Druckfehler, Zwischenverkauf, Preisänderungen vorbehalten. Es gelten die aktuellen AGB. Reiseveranstalter: Selta Med GmbH, Gottschaldstr. 1a, 08523 Plauen.

Stöbern Sie jetzt schon ONLINE in unserem NEUEN Katalog „Winter-Sonderangebote inkl. Weihnachten & Silvester 2023/ 2024“ AB 03.07.2023 ERHÄLTLICH.

Buchung & Beratung in Ihrem Lieblings-Reisebüro!

Info-Telefon: 03741 - 148527-0 ▪ E-Mail: reservierung@seltamed.de
WhatsApp: 01520 8734120 ▪ www.seltamed.de